Kohle, Gas and Strom
for die Rostung!

Rt. 249

ersnot in ussichtlich Ullein in

inger genien wie und um

ivas im

em 150 Urbeiter

sfetretär

auf der

fdweren

1920 bei

enstlichen n Dienft nne, unb

ne Woht er fic m Straf.

tsverord-

Bolt unb

, bie zur

werben.

ünf Mo-

igo ein-

während

en nach

er. Bon

und 20

iert und

. Rüd.

Merito

scheitert,

panifine

hleppten

ing ver-

matlofen

interhalt

usu.

reerfron-

lingt ber

er einer

nach bem

bie ben

n läßt."

. 1/29 Uhr

uer

Solt u. a.

gendfrei.

Kau

ib 8 Uhr

jung

gendfrei.

nftod.

. u. 24. Ott.

iltung.

ind Frau.

dhe

ober

en

fteben befte

insterländet

alben von

um Bertauf

He abtalbe.

rtenthal,

ters Gajthol

ander Beg

Lue, enruf 3325.

eg. Schlacht.

gejucht

Sallenbad itereffenten möglichst (nach Ge-

arzenberg.

901-2785

jermeifter.

he

en

ellung.

50 000

Det "Gragebirgifche Bolksfrenub" erfcheint merttags. Monatl. Bezugspreis: Frei Saus burd Trager 1.80 A. burd bie Boft 2.10 A. (ausschließlich Buftellgebühr). Boffced - Siente: Leipzig Str. 12226. Stadtbank - Stonfo: Mue L Ga. Rr. 38.

Schwarzenberger Tageblatt Berlag: 6. SR. Gärtner, Mue, Ca.

Defcafteftellen: Mue, Ruf Sammel-Rr. 2541. Schneeberg 510 Somargen berg 8124 und Bofinia (Umt Que) 2940. Sonnabend Sonntag, den 23.,24. Oftober 1943 L

gur Rudgabe unverlangt eingereichter Schriftfilde ufm. übernimmt bie Schriftleitung teine Berantwortung. Bei Berfügung von hoher Sand teine Saftung aus laufenben Beriragen, bei Unterbrechungen bes Gefdäftsbetriebes feine Erfappflicht

Jahrg. 96

Zur Geschichte des Badoglio-Verrats:

Der Treubruch am Berbündeten.

stützenden Beröffentlichungen des "Bölt. Beob." schildern in macht verschlossen und auch auf den Hauptstrecken Sperren ihrem zweiten Teil weitere Einzelheiten des Berrats des angelegt. In weniger als vier Wochen ereigneten sich 35 zum Babogliotlüngels. Wir entnehmen ihnen folgendes:

ben Duce folgte, wurden die Anzeichen deutlicher, daß dem bote verhindert oder verzögert, auf einzelne deutsche Soldaten Berrat an dem Schöpfer des neuen Italien und dem italieni- oder Posten wurde geschossen. schen Bolte der beispiellose Treubruch gegenüber dem Berbündeten folgen foll. Während Männer aus dem Haufe Treueversicherung nach der anderen abgaben, ja förmliche fähige italienische Divisionen, die, in Süditalien gegen den Gelöbnisse und Schwüre ablegten, den Kampf gegen den ge- Feind eingesetzt, die entscheibende Wendung hätten herbeimeinsamen Feind fortzusetzen, arbeiteten sie hinter ben Kulissen fieberhaft an der Organisierung des Berrates. Bereits einen Tag nach dem Staatsstreich, am 26. Juli, erließ Badoglio einen Aufruf: "Italien hält als Wächter seiner taufendjährigen Tradition dem gegebenen Wort die Treue." Am 28. Juli versicherten Biktor Emanuel, Ambrosio und Roatta General- Fühlungnahme mit der Feindseite eine unzweideutige Antwort feldmarschall Resselring erneut und aus freien Stücken, daß der Krieg Seite an Seite mit den Berbundeten weitergehe. Mit allen Mitteln der Berschlagenheit versuchten die Berräter den Eindruck zu erwecken, als bleibe das Bündnisverhältnis unangetaftet. Ihre Ueberlegung ging dahin: Wenn es sich auf die Dauer auch nicht würde vermeiden lassen, daß die deutsche Führung aus den militärischen Borgängen und Ereignissen gewisse Schliisse ziehen wiirde, so sollte sie boch wenigstens im Umklaren über die wirklichen Absichten der Berräter gelaffen werden. Eines der erften Anzeichen, das in diefer Richtung lag, war die Abberufung des bisherigen Unferstaatssetretärs der Marine, Admiral Riccardi, des letten Mannes innerhalb der Wehrmachtführung, den man im Berbacht hatte, mit Deutschland zu sympathisieren. Sein Nachfolger wurde ei bedingungsloser Parteigänger Badoglios, der Admiral Courten, der sich beeilte, unmittelbar nach seinem Amtsantritt die Fortsetzung vertrauensvollster Zusammenarbeit mit ber deutschen Kriegsmarine zu geloben. In Wirklichkeit nahm mit seiner Berufung auch die italienische Marine ihren Plat im Rahmen des Gesamtverrats ein. Wohl geschah alles, um die Bereitschaft der Schlachtschiffe und Kreuzer der italienischen Marine ernsthaft zu betreiben, tatsächlich waren auch alle Einheiten im Laufe des August einsatztlar. Ein besonderes Berdachtsmoment waren die sich häufenden Anforderungen der italienischen Marinekommandostellen an deutschem Beizöl, während keinerlei Kontrolle oder Uebersicht über die italienischen Bestände möglich war. Immer wieder wurde bekeuert, daß die italienische Flotte, die nun endlich zum Einsat tommen follte, nur im Falle einer neuen Lieferung einsatfähig fei. Die allzu häufige Betonung der Biindnistreue im Zusammenhang mit diesen Forderungen mußte auffallen und weckte bei der deutschen Marineleitung begreifliche Zweifel. Am 1. August versichert Badoglio dem deutschen Militärattachee im Tone des Biedermannes, das deutsche Mißtrauen, Italien könne schen Divisionen an. Die unumstößliche Gewißheit des geeinen Sonderfrieden anstreben, sei unberechtigt. Reuter aber bestätigte später, daß bereits in den ersten Augusttagen Beauftragte Badoglios in Madrid und Lissabon Berbindung feldmarschall Rommel, dem Chef des Wehrmachtführungsstabes, mit den britischen diplomatischen Bertretungen gesucht hatten. General Jodl, dem deutschen Militärattachee in Rom, General rat des italienischen Königshauses zurückzuführen sind. Wir Am 5. August verkündete der Kronprinz Umberto feierlichst, von Rintelen, und dem italienischen Generalstabschef Roatta mußten Divisionen aus dem Osten ab-Italien habe keine Friedensfühler ausgestreckt, und das Königs. haus werde treu zu seiner Bindnispflicht stehen.

ließen die Berräter ihre Truppen bereits im Rücken ber handlungsraum. Deutschen aufmarschieren. Bereits seit Ende Juli wurden in steigendem Maße italienische Einheiten in Oberitalien und besonders im Alpengebiet gegenüber der deutschen Grenze Sicherungen aus den Räumen der nördlichen Grenzübergänge außerordentliche Belastungsprobe gestellt. Aber unsere Feinde zusammengezogen und alle Höhenstellungen besetzt und ausgebaut. In erheblichem Umfange wurden die italienischen vorräten versorgt, durch Pionierkommandos der Alpini und parstänkte gine kin der Deutschland die Berteidigung Italiens leichtfertigen Fatalismus das Wort; aber wir versuchen boch, die Berfaglieri Briiden und Straßen zur Sprengung vorbereitet. Mutterlandes nach Süden rollten, zogen die Alpinis zugweise habe. Roatta versicherte aufs neue in geradezu niederträchtiger wissen, welche starten Anforderungen in den vergangenen vier abseits der Hauptstraßen zur deutsch-italienischen Grenze. Die (Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

Die auf den amtlichen Aufzeichnungen des ORB. sich | Seitentäler des Alpengebiebes wurden der deutschen Wehr-Teil sehr schwere Fälle von Sabotage an den deutschen Rach-Mit jedem Tage, der dem verbrecherischen Ueberfall auf richtenverbindungen. Die Wiederherstellung wurde durch Ber-

Rur Beitgewinn.

führen können. Die Entwicklung der Lage wurde erhellt durch die Erklärung, die General Roatta dem kroatischen Ziviltommissar Dr. Sickt abgab: "Die Treueversicherungen Badoglios Deutschland gegenüber sind nur Kampf um Zeitgewinn." Inzwischen hatten die Berräter auf ihre erste erhalten: Bedingungslose Kapitulation. Churchill hatte im Unterhaus unter dem Beifall der Abgeordneten hinzugefügt, man wolle die Italiener noch eine Zeitlang im eigenen Saf schmoren lassen. Aber selbst diese verächtlichen Fußtritte brachten die Berräter nicht davon ab, sich dem Feinde aufs neue anzubieten, ja sie verstärkten noch ihre Borbereitungen.

Badoglio als "Sellfeber".

Am 6. August, während bei den Kämpfen auf Sizikien jeder Mann gebraucht wurde, schlug Ambrosio bei den Besprechungen mit Generalfeldmarschall Reitel in Tarvis dem deutschen Oberkommando u. a. vor, die italienischen Divisionen in Novditalien durch italienische Berbande vom Baltan und aus Südfrankreich zu verstärken. Zugleich versuchte er, die deutschen Truppen möglichst weit nach Süben zu schicken. Um selben Tage erklärte Badoglio scheinheilig, wenn Italien und Deutschland nicht zusammengingen und gemeinsam die schwierige Lage meisterten, sehe er eine ber größten Katastrophen aller Zeiten für Europa voraus. Tags davauf trafen naue Alarmnachrichten beim beutschen Oberkommando ein. Auf Befehl Roattas wurde dem Weitermarsch deutscher Berbände im Etschtal Widerstand entgegengesett, und der Kommandierende eines italienischen Korps befahl, daß keine Besetzung von Grenzlandstrichen durch deutsche Truppen geduldet werden solle. Der Ein- und Austritt nach und aus Italien sei dem deutschen Berbiindeten nur an drei Uebergängen erlaubt. Die Forderung der Feinde nach bedingungsloser Kapitulation und die Erklärung Churchills im Unterhaus hatten die Berräter nur veranlaßt, ihre Treulosigkeit noch weiter zu treiben. Sie beschloffen, die auf italienischem Boden tampfenden deutschen Truppen dem Feinde ans Messer zu liefern. Am 15. August schickte Badoglio einen Beauftragten nach Madrid und Liffabon und ließ dort die Bereitschaft zum Uebertritt auf die Feindseite erklären. Als Morgengabe bot er die deutplanten · Berrates erhielt die deutsche Führung bei den Besprechungen, die am 15. August in Bologna zwischen Generalstattfanden. Die deutsche Abordnung, die nunmehr mit allen ziehen, deren Fehlen eine Verkürzung unserer Ostfront er-Möglichkeiten rechnete, hatte zu ihrem Schutze eine 44- forberlich machte. Niemand wird biesen Vorgang beschönigen Kompanie antreten lassen, und zur maßlosen Wut Roattas ober abschwächen. Doch steht er in keinem Verhältnis zu

Diesmal wird Frattur gerebet.

Standhaftigkeit.

fcreibt Reichsminifter Dr. Boebbels u. a.: Jeber große Rrieg ift an feinem Enbe immer in ber Bauptfache burch bie mechselseitige Babigteit entschieben worben, bie von ber Führung auf bas Bolt übertragen und vom Bolt auf bie Führung gurudgeftrablt murbe. Reben aller gebotenen Glaftigitat ber politischen und militarischen Rriegsführung ift fie bas Hauptelement bes Sieges. Unfer Berfagen vom November 1918 hat uns in ber gangen Belt, por allem aber bei unferen Feinben, in ben Geruch ber besonderen Anfälligfeit unserer moralischen Standhaftigfeit gebracht. Deshalb haben wir es beute fo fcmer, ber Welt flarzumachen, bag es fich bei bem Bufammenbruch von 1918 um ein Ereignis handelte, bas nicht wieberholt werben In burzer Zeit standen an der Nordgrenze drei voll tampf- wird. Gerade in den vergangenen Wochen sind solche Hoffnungen bei ben Gegnern wieber uppig ins Rraut geschoffen, weil fie glauben, ber herannahenbe 9. November gebe ihnen baju eine erhöhte Berechtigung.

Daß Rudläufigfeiten für uns in letter Beit nicht ausgeblieben find, liegt jum Teil an einer Reibe ungunftiger Umstände, die fich nur schwer unter Kontrolle halten ließen, jum Teil aber auch baran, bag wir infolge ber vorangegangenen großen Siege viel zu vergeben haben. Es tann nicht bavon gefprochen werden, daß wir babei auch nur bas geringfte an Rriegspotential ober an strategischem Wert verloren hatten, was wir bei Beginn bes Krieges icon befagen. Der Feind hat nur einen Bruchteil beffen zuruderobert, mas wir ihm im Laufe ber brei ersten Kriegsjahre abgenommen hatten, woraus ohne weiteres ber Schluß zu ziehen ift, bag, wenn wir im September 1939 ben Mut besagen, ben uns aufgezwungenen Krieg um unser Leben aufzunehmen, wir heute umsomehr ben Mut haben tonnen und muffen, ihn mit aller Rraft und allem Siegesglauben fortzuseten. Die Gefährbung unserer Positionen, die für ben Enderfolg wichtig find, ift nur eine relative. Wir fagen bas nicht, um billigen Troft zu fpenden. Dazu ift nicht ber geringfte Anlaß gegeben. Das beutsche Bolt weiß genau, bag es in biefem Kriege um fein Leben fampft. Was uns Deutschen im November 1918 fehlte und an beffen Mangel wir bamals icheiterten, bas fteht uns beute in ausreichenbem Umfang gur Berfügung: politischer Ginn für bas Schidfalhafte biefes Rrieges, Mut, Ausbauer, Stanbhaftigfeit und Zähigfeit. Wir tennen genau bie augenblidlichen Schwächen unferer Position, aber mir überseben beshalb nicht etwa unfere Starte und die bamit verbunbenen Aussichten für unseren Sieg.

Much in biefem Ringen fteht bas Schidfal bes Reiches auf bes Messers Schneibe. Das ewige Auf und Ab bes Krieges barf uns aber ben Blid für bie Ertenntniffe nicht truben. Die Ereigniffe bes Tages find in ihrer Geftaltung wie in ihrer Bebeutung bedingt, so übergroß sie uns auch manchmal erscheinen mögen, wenn wir fie burchleben. Das fünfte Jahr biefes Rrieges wirft fich in allen friegführenben Ländern anders aus als fein erstes. Wir brauchen uns also nicht barüber zu ängstigen, bag wir hier und ba auch bei uns Anzeichen einer Gefühlsanwandlung bemerten. Golche find in gleicher Beife und meiftens in viel größerem Umfange auch auf ber Feindseite festzustellen. Reines ber friegführenden Länder arbeitet heute noch mit vollen Lungen. Das Land aber wird verlieren, beffen Lungen querft mit ber Atemtätigfeit aussetzen.

Wir hatten im vergangenen Sommer einige militärische Rudichläge zu verzeichnen, bie in ber Sauptfache auf ben Ber-Während solche Erklärungen aus ihrem Munde flossen, postierten sich baumlange 44-Männer auch vor dem Ber- ber Gefahr, die der Abfall des badoglichörigen Italiens nach Es ift also ungerecht, nur bas zu seben, was geschehen ift; man muß ihm auch bas gegenüberftellen, was hatte geschehen tonnen. Ohne Umschweife forderte General Jobl, alle unnötigen Die genannten Operationen haben unsere Kriegführung vor eine herauszuziehen und sie dort einzusetzen, wohin sie gehören, haben nur einen Bruchteil bessen erreicht, was sie nämlich gegen den Feind. Er brachte ferner zur Sprache, daß erreichen wollten. Wir sprechen damit durchaus nicht einem ständliche italienische Gegenbewegung zu den Alpen eingesetzt benn diese ist die Voraussetzung ihrer richtigen Wertung. Wir gestellt werben. Führung und Truppe haben babei eine Leiftung vollbracht, bie einmal ju ben bochften Ruhmestaten ber Geichichte bes Rrieges geboren wirb. Wir haben allen Grund, un-

> Urmee ber Belt tann ibr eine folde nachmachen. Wir wollen bavon absehen, uns mit bem Schlagwort vom erfolgreichen Rudzug berauszureben. Selbftverftanblich ift jebe Aufgabe von erobertem Gebiet absolut gesehen ein Berluft. Aber wenn fie unvermeiblich geworben ift, bedeutet fie einen relativen Gewinn, fofern fie im großen Gangen ohne ernfte Einbugen burchgeführt wirb, und bas ift bier gescheben.

feren Golbaten im Often und ihrer Führung für bie außerorbent-

liche Leiftung, bie fich unter fo enormen feelischen und materiellen

Belaftungen vollzog, unfere Dantbarteit zu bezeigen. Reine

Diefer Rrieg ift ein Berteibigungsfrie g im echten Sinne bes Wortes. Wie wir fo oft offensive Erfolge errungen haben, fo muffen wir uns zeitweilig auch mit befenfiven Etfolgen begnügen. Es wird unfere Aufgabe fein muffen, fie dur Ausgangsbafis einer neuen Befestigung unferer allgemeinen Kriegsposition auszubauen. Das ift möglich und wirb auch geschehen. De flarer bas beutsche Bolt bas ertennt, umfo beffer für feine bemnächstigen Butunftsaussichten. Ueber ber Banbelarteit bes Rriegsgluds ftebt bie Stanbhaftigfeit eines triegführenben Boltes, bas mit jeber Biberwartigfeit. ber Entwidlung fertig wirb, fofern es im Rampf bagegen niemals er-







Pring Anvill von Bulgarien wird vom Führer und vom Reichsaußenminister be-Presse-Soffmann Scherl.M. grüßt.

Karten zu den Beröffentlichungen über den Badoglio-Berrat. Scherl-Bilberdienft-M.

Beuchelei die Bilndnistreue und Aufrichtigkeit des italienischen | Inzwischen waren die Berhandlungen der Berräter mit | Der Ohk.-Bericht von gestern. Oberkommandos, das alle Zweifel in dieser Hinsicht als Be- dem Feinde soweit gediehen, daß man zur Unterschrift schreiten leibigung empfinden müsse. Mit gut gespielter Entrüstung konnte. Gevade in diesen Lagen versuchte man ben deutschen Neue Durchbruchsversuche der Sowjets. warf er den Sag hin: "Wir sind boch teine Berrater, bie Berbundeten noch besonders nachdricklich in Sicherheit zu mitten in der Schlacht zum Feinde überlaufen." Zugleich wiegen. So erklärde am 29. August Baboglio dem deutschen An der Oft front behnten legte er dem deutschen Oberkommando eine Karte vor, die die Militäratbachee: "Bon deutscher Seite wird meiner Regierung auf weitere Frontabschnitte aus. Berteklung der deutschen und italientschen Streitkräfte im ein großes Mißtrauen entgegengebracht, was Geneval Jodl bei Falle eines feindlichen Angriffs auf das thaltentsche Festland der Besprechung in Bologna offen ausgesprochen hat. Dies enthielt. Auf den ersten Blid erkannten die deutschen General. hat mich schwer verlett, benn ich habe als alter Golbat nie stabsoffiziere, daß ihre Bermutungen Gewißheit geworben mein Wort gebrochen und bin vom König dazu berufen worwaren und die Berräter in der Tat die Auslieferung der den, den Krieg fortzuseten. Wäre es anders gewesen, hätte beutschen Divisionen an den Feind Wirklichkeit werden lassen der König nicht einen Marschall zum Regierungschef gemacht. wollten. Nach diesem Borschlag waren alle deutsch-ttalienischen Benn Italien nicht an der Seite seines Bundesgenossen blet-Grenzilbergange, ebenfo bie Grenzen nach Frankreich und ben wolle, sei es sinnlos, seine Stabte verwichten ju lassen." erweitern. In ben schweren, noch andauernden Rampfen Aroatien ausschließlich burch italienische Divisionen besetzt, lag Am 1. September versicherte Außenminister Guariglia dem ein Riegel italienischer Truppen quer burch Gubitalien, waren beutschen Geschäftsträger feierlich: "Wir werben tampfen und bte amberen Divistonen überall von weit überlegenen italie- niemals kapitulieren." Am 3. Geptember wiederholte Badog. nischen Kräften umfaßt, der gesamte Raum um Rom, alle lio diese Bersichenung. Es war am gleichen Tag und fast um Häfen, die entscheibenben Ruftenstriche zwischen La Spezia die gleiche Stunde, als General Castellano, der Beauftragte umb Salerno von italienischen Truppen besetzt. Die für Kor- Baboglios, im Hauptquartier Eisenhowers in Sprakus das los. Nördlich Kiew wurde durch ein eigenes Angriffsunter. fita und Sardinien vorgesehenen Divisionen, die ebenfalls Dokument der ehrlosesten Rapitulation aller Zeiten unter- nehmen ein wichtiger Flugabschnitt erreicht und vom Feinde durch doppelt und dreifach stärkere italienische Berbände von- zeichnete. Daß das schamlose Dokument erst am Tage der einander getrennt waren, wären ohnehin nicht mehr zu retten Landung der Anglo-Amerikaner in der Bucht von Salerno, gewesen.

die Erkenntnis des offenkundigen Berrates zu unterbrücken, Kindern auch nach vollzogener Kapitulation noch acht Tage und so zu tun, als nahmen sie die erneute Bersicherung un- lang dem Bombardement des Feindes preisgegeben, italienische wieder gu. Beiderseits ber Autobahn mit starter Artillerie. verbruchlicher Bundnistreue durch Roatta wie eine Bestätigung Städte in Trümmer gelegt, italienische Soldaten beschossen entgegen. Am folgende Tage erklärte Roatta dem deutschen wurden, nur um dem Gegner die versprochene Gelegenheit der Feind wurde abgewiesen. Militärattschee in Rom: "Nummehr ist das bisherige Miß- zu geben, die in Gübitalien tämpfenden deutschen Truppen trauen nicht mehr angebracht. Im Gegenteil mußte ber abschneiben zu können, ist ebenso bekannt wie die verabredete Rraften an ber Oft tufte ber Rrim unternommen wurde, deutsche Berbiindete im gemeinsamen Interesse uns helfen, und geplante Auslieferung des Duce. nicht nur den Engländer abzuwehren, sondern auch start gegen-

ten der Berräter noch deutlicher, als sie die Zuführung einer weiteren deutschen Division nach Sardinien verlangten. Gleich- Rönigs die Bitte zu unterbreiten, unverzüglich nach Italien miederhalt in die Alemannen mit rumänischen Schlachtfliegern griffen zeitig wurden um den Hafen La Spezia, in dem das Gros die Maßnahmen zu besprechen, die zur Berstärkung des Wider- In die Adwehrtampse ein und sugten besonders die Maßnahmen zu besprechen, die zur Berstärkung des Wider- verhamen im Einkruckerem sudagilie Promontien der italienischen Flotte lag, zwei Sperrkreise in einem Umkreis standes gegen den gemeinsamen Feind erforderlich seien. Die von 30 und 60 km gezogen, deren Ueberschreitung deutschen Solbaten nicht gestattet ober erschwert wurde. Jeden Tag mehrten sich die Berftärkungen ber italienischen Berbande an den Grenzen, die Sabotage an beutschen Rabelleitungen, Gleis- und Kraftanlagen, die Berzögerung deutscher Berforgungszüge.

also im Ritden der in Guditalien tämpfenden Truppen, ver-Die beutschen Unterhändler hatten die Geistesgegenwart, öffentlicht werden sollte, daß das eigene Bolt mit Frauen und

Wefer allen innenpolitischen Machenschaften dazustehen durch Bollendung finden in einem vom Hause Savonen ins Wert ein erfolgreiches eigenes Angriffsunternehmen sübwestlich gesetzten Anschlag auf den Führer Belitige Luti gemelbet. Bei einer Besprechung am 21. August werden die Absich- tragte den italienischen Militärattachee in Berlin, den Führer Ginladung wurde tühl abgelehnt. Sie erfolgte zu einem Zeitpuntt, als die Auslieferung des Duce bereits beschloffene und burch Flatartillerie bei 6 eigenen Berluften 190 Comjet. besiegelte Sache war. Es steht heute fest, daß die Berrater fluggenge vernichtet. Leutnant Lang, Staffelführer mit den Feinden verabredet hatten, ihnen auch noch den in einem Jagdgeschwader, errang gestern 12 Luftsiege. Führer in bie Sand zu fpielen.

Wie die Plane der Berrater vereitelt wurden.

spiels hatte das deutsche Oberkommando seine Magnahmen vorgesehenen Stichwortes, um die Magnahmen zur Abwehr getroffen. So war anzunehmen, daß der erfte Stoß, ben des Berrates auszulösen. Italiener, Engländer und Amerikaner zusammen führen würden, gegen die deutschen Truppen auf Sizilien gerichtet sein Truppen so auf italienischem Boden zu verteilen, daß sie sich würde. Diese Erkenntnis wurde in einem Augenblick gur nicht gegenseitig unterstügen konnten und die Berbindungen Gewißhett, als es sich herausgestellt hatte, daß der von den nach Deutschland, Frankreich und Kroatien abgeriegelt waren, gebiet. beutschen Truppen unter General Sube gefestigte Brückentopf vereitelt. Aber tropbem befanden sich die Berbande der deutauf Sizilien auch weiterhin gehalten werden konnte. Da aber schen Wehrmacht überall in schwierigster Lage. Auf Sardinien eine Landung der Anglo-Amerikaner im Raum von Neapel befanden sich die deutschen Divisionen zwischen fünf bis sechs oder Rom die deutschen Kräfte auf Sizilien abgeschnitten hatte, italienischen und mußten sich an den start ausgebauten italieblieb nichts übrig, als Sizilien zu räumen. Aus dem gleichen nischen Inselstellungen vorbei nach Korsita durchschlagen. Dort Grunde wurden auch im kalabrischen Raum nur schwache war eine weitere deutsche Division gezwungen, von der Gudbeutsche Kräfte belassen. Im Gegenzug zum Plane Roattas spite ber Insel aus durch starte italienische Truppen hindurch wurde aber ber Raum Reapel-Salerno-Rom-La Spezia nach Baftia zu ftogen. Im Raum von Rom ftand bie stärkste (Wiederholt, ba in einem Tell der gestrigen Auflage nicht enthalten.) und Genua unter bie besondere Obhut deutscher Divisionen italienische Armee, sieben Divisionen Elitetruppen, darunter gestellt. Darüber hinaus sicherten deutsche Kräfte die Greng. brei mot. bezw. Panzerdivisionen. Inmitten dieser starten übergange nach Deutschland und Frankreich, um jeden Berfuch, Rrafte bezogen zwei beutsche Divisionen Stellungen nördlich bie beutschen Truppen in Italien von ihrer Berforgung abzu- und füdlich von Rom. In Oberitalien und an den Alpenschneiben, zu verhindern. Dabei wiberfetten sich einzelne päffen hatte das Badoglio-Regime die Berbande eingesett, die italienische Kommandobehörden in Erfüllung ihrer Bundnis- es am festesten in der Hand ju haben glaubte. Auch an den dem Munde des Feindes: "Dieser Berrat am eigenen Bolt pflicht den Weisungen der Berräter mit Erfolg.

tulation Italiens vorzeitig veröffentlichten. Am 8. September pen umgeben. Noch ungünstiger war die Lage auf dem Baltan. wurde im Führerhauptquartier eine Meldung des Genders Die dalmatinische Rüste war von 18 italienischen Divisionen Cincinnati bekannt, die diefer um 18.15 Uhr verbreitet hatte. befett. hinter ihnen standen im Binnenland die deutschen Sie hatte folgenden Wortlaut: "Aus dem allijerten haupt. Divisionen, zum Teil im Rampf mit den Aufständischen. Sie Bulgarische Staatsmänner beim Führer. quartier in Nordafrika verlautet, daß Italien sich bedingungs- fahen sich vor die Aufgabe gestellt, möglichst rasch die Küste zu los ergeben hat. General Eisenhower hat Italien einen erreichen, sie zu besetzen und die italienischen Divisionen zu Waffenstillstand gewährt." Die Meldung konnte eine bewußte entwaffnen, um eine Landung der Angloamerikaner zu ver-Irreführung fein. Gine Mitteilung ber italienischen Regierung hindern. Rur an einzelnen Stellen, wie in Griechenland und war nicht zu erhalten. Die Schwierigkeit lag für die beutsche auf Rreta, waren die beutschen Rrafte den italienischen gahlen. Führung darin, daß sie verpflichtet war, nunmehr unverzüglich, mäßig gleich oder überlegen. Auf Rhodos allerdings standen und mit allem Nachdruck zu handeln, falls diese Melbung ben ber kleinen beutschen Besatzung 40 000 Italiener gegenüber. Tatsachen entsprach, daß sie aber ber Badoglio-Regierung durch verfrühtes Sandeln keinen Borwand für ihren Berrat liefern Bucht ein, daß es nicht nur den Truppen der Berräter, son- Einvernehmens, und waren bestimmt von der bewährten traburfte, wenn es sich um eine bewußte Falschmelbung handelte bern auch ben Feinden ben Atem verschlug. Bereits zweimal ditionellen Freundschaft zwischen dem Reich und Bulgarien. zu dem Zweck, die deutsche Gegenwirkung vorzeitig auszulösen. 24 Stunden nach dem Bekanntwerden des Verrats war Rom Jedenfalls wurden unverzüglich alle deutschen Truppen in von den deutschen Truppen besetzt und die Berbindung mit der bereitschaft versetzt. Der verräterische König und seine Sand- stellt. In Oberitalien hatte Rommel nach kurzem, erbittert langer versicherten noch in diesem Augenblick hoch und heilig, geführtem Kampf die Bahnen und Straßen, die von Kärnten Italien bente nicht daran, seinen Berbundeten im Stich zu und Tirol nach Oberitalien führen, unzerftort in seine Sand lassen. Sie stellten die Rapitulation entrüstet in Abrede, bezeichneten sie als eine unverschämte britische Propagandaliige, Städte im Raum von Bologna, Berona, Cremona gefäubert, und der Botschafter Rosso fügte hinzu, daß er ein tategorisches Triest genommen und mehr als 90 000 Italiener entwaffnet. seinem Hauptquartier die Waffenattachees der japanischen Bot-Dementi dieses britischen Schwindels sofort veranlassen werde. In Südfrankreich wurde die Rüste von Toulon bis Mentone schaft bei der republikanisch-faschistischen Regierung. Die Aus-Um 19.45 Uhr aber übermittelte der deutsche Geschäftsträger besetzt und die 4. italienische Armee entwaffnet. Auch auf dem sprache zeigte die große Bedeutung, welche die japanische in Rom die Bestätigung, daß Italien dem Bervat an Muffolini Balkan verlor die Mehrzahl der italienischen Truppen ichon Regierung den gegenwärtigen und kommenden Operationen und dem eigenen Bolte nun auch den schimpflichsten Treubruch beim ersten deutschen Anstoß ihre Waffen. In der Aegais im Kampfraum des faschistischen Italiens beimißt. ber Weltgeschichte, der am Waffengefährten, hatte folgen wurden die italienischen Kriegs- und Handelsschiffe von der lassen. Roatta hatte nach dem Bekanntwerden des Berrats deutschen Kriegsmarine übernommen, die Flug- und Hafenben traurigen Mut, sich als Unschuldiger hinzustellen. Er pläte an der abriatischen Rüste besetzt. Wäre nicht der größte versicherte in einem Annuf dem Generalfeldmarschall Resselring Teil der italienischen Flotte, der in La Spezia lag, bis zur scheinbar in höchster Empörung, er habe von diesem nieder- letten Einheit auf den Berrat vorbereitet gewesen, ware auch Abteilungskomm. in einem Flat-Reg. Frit Reinke, 1908 in trächtigen Treiben des Königshauses und Badoglios nichts er seinem Schicksal nicht entgangen. So aber konnten die Stettin geboren, gehört zu den tapferen Berteidigern der gewußt. So wollte er sich noch in letter Minute eine Riiden. Briten melden, daß die italienische Flottenführung schon seit Festung Stalingrad. Stets in vorderster Limie tampfend, schlug bedung verschaffen. Gleichzeitig ließ er den deutschen Rom- langem Berbindungsoffiziere zum englischen Flottenchef im er an der Spize seiner Truppe Angriff auf Angriff der mandostellen eine Liste aller desjenigen überreichen, die nach Mittelmeer entsandt hatte, um ihn um Anweisungen zu bitten. Sowjets ab und vereitelte zahlreiche feindliche Durchbruchs. seinen Beobachtungen "des tätigen Einverständnisses mit dem Badoglios Marineminister, Admiral de Cuorten, hatte den versuche. Nach Bernichtung fast sämtlicher Geschitze seiner Feinde verdächtig" waren. Es waren vornehmlich die Namen Befehl jum Auslaufen noch vor dem Betanntwerden des Ber. Abteilung übernahm er die Führung gusammengefaßter Trup. folder italienischer Befehlshaber, die von den Untaten Roattas rates unter Umgehung des Admiralftabes birett an den pen des Heeres, an deren Spige er am Infanterietampf teilauf dem Baltan wußten und deren er sich durch die plumpe Flottenchef erteilt. Am Abschluß der Attionen waren, nach- nachn, bis er schwer verwundet wurde — Ferner erhielten Denunziation zu entledigen versuchte. Ja, er ging noch weiter dem die deutschen Berbande in Sardinien mit denen von Ror- das Rittertreuz Major Frit Fechner, Abteilungstomm. in und ließ burch einen Mittelsmann erklären, daß er bereit fei, fita in voller Rampftraft und ungehindert vom Feinde mitten einem Pang. Rgt., und Ofw. Otto Rieß, Geschügführer in einem die beutschen Befehlsstellen über "gewisse interne Borgange durch die italienischen Truppen und die aus La Spezia aus. Gren.-Reg. politischer und militärischer Art zu unterrichten". Gelbstver- gelaufene italienische Berräterflotte auf bas Festland übergeständlich fiel die deutsche Führung auf diesen Bersuch, sicher- führt worden waren, statt der zehn deutschen Divisionen, die heitshalber einen neuen Berrat ins Wert zu setzen, nicht dem Feinde in die Hand gespielt werden sollten, mehr als 30 Clausen, Staffeltap. in einem Jagdgeschwader. 120mal blieb herein. Zubem war ihr das, was Roatta hatte verraten italienische Divisionen entwaffnet. tonnen, langft betannt.

Bereits bei den ersten Anzeichen des italienischen Doppel- | Tunnel, Bahnhöfe usw. zu besetzen. Es bedurfte nur noch des

Die deutsche Führung hatte die Absicht, die deutschen Uebergängen von Rarnten nach Iftrien waren bie beutschen Auch tam uns zustatten, daß die Amerikaner die Rapi- Berbande von zahlenmäßig weit überlegenen Badoglio-Trup-

Italien, Gudfrankreich und auf dem Baltan in höchste Alarm. deutschen Armee im Raum von Salerno und Reapel hergegebracht, Genua und La Spezia befett, das Etschtal und die

Durch die Alarmierung der beutschen Truppen war eine Schichte nicht zu finden ift, war auf die Berrater felbst gurud. Ordonnang. Offizier im Stabe eines Panzergren. Reg. ift ber Bereitschaft erzielt worden, die es ermöglichte, an den Alpen- gefallen. "Die italienische Wehrmacht", so konnte bas ORB. Ritterkreuzträger Lt. d. R. Walter Riebel bei den Rämpfen übergangen die Rraft- und Elettrigitatswerte, die Bruden, am Abend bes 10, Septembers berichten, besteht nicht mehr. I im Often gefallen.

Un ber Dftfront behnten Die Cowjets ihre Angriffe

bient

Beam Luf (

joeu hin 1

Blid

wiebe

unluf

es ja

broch

Finge

wie f

unme

heben

modyt

Gesich

tanifb

Unb

feiner

wiiter

framb

guber

offiate einer ingvir fuchte

aber

Terro

fic b

bon ?

raben

bas i

raben

lischen

Leben

bisher

Pults

ber &

aus

winbli

Jagof

Ungri

hältni

don

rein f

bag. r

aber -

und b

biener

technil

bunbe

riefige

faum

Majd

zogen hielt

unb S

mar

gefom

wie b

eine t

fich be

päter

ichen !

maren

ihnen

große A

tiefer

Väger wieber

einen

baß a

Bäufle

chlug chwie

Rame

ten a

angsto

Eine 1

Das :

Schütt

nicht

idafft

am F

ausein Bomb

Bomb

einen

eine ti

Gerge Bauer

Tage

baß b

lonber

und ? Deleg

ertlär geftell

Amifchen bem Mfomfden Deer und Caporofhie trat ber Feind nach heftiger Feuervorbereitung erneut gum Angriff an, murbe jeboch unter hohen Berluften im mefent. licen abgefclagen. Die Rampfe find noch im Gange.

3m Rampfraum füböftlich Rrementichug verfuchten bie Cowjets auch geftern ihren Ginbruch nach ben Gelten au wurde eine burchgebrochene feindliche Bangergruppe auf.

Much in ber Dnjepr. Schleife und füboftlich Riem verliefen feinbliche Ungriffe trop ftarten Rrafteeinfages bis auf einen inzwischen abgeriegelten örtlichen Ginbruch ergebnis. gefaubert.

Rordweftlich Efchernigom fingen unfere Truppen Die immer wieberholten Durchbruchsangriffe ber Comjets in erbitterten Rampfen auf.

Much weftlich Smolenft nahm bie Rampftatigfeit und Schlachtfliegerunterftugung auf ichmaler Front angreifen.

Ein Landungsversuch ber Cowjets, ber mit ichwachen icheiterte.

Bon ber übrigen Oftfront werben erfolglofe feinbliche Diefer größte Berrat der Geschichte aber sollte seine Uebersetwersuche über den Bolchow und die Rema und

Deutsche Rampf. und Rahtampffliegerge. penbewegungen im Ginbruchsraum füboftlich Rrementichug.

Um 20. und 21. Ottober murben in Lufttampfen und

Un ber fübitalienifchen Front herrichte nur im Beftabichnitt örtliche Rampftatigteit.

Im Geegebiet we ft lich Algier griffen beutsche Rampf. und Torpedofluggeuge ein größeres feinbliches Geleit Mehrere Transporter und ein Bewachungsfahrzeug wurben getroffen. Mit ber Bernichtung eines Teils biefer Schiffe tann gerechnet werben. Fünf Flugzeuge tehrten von biefem Einfag nicht gurud.

Einzelne britifche Storfluggeuge marfen in ber vergangenen Racht planlos Bomben im nordwestlichen Reichs.

Schnelle beutsche Rampfflugzeuge fliegen in ber Racht jum 22. Ottober nach London vor und erzielten Bombentreffer in den befohlenen Bielraumen.

Nach ben enbgültigen Melbungen ber Luftverteibigungs. frafte hat der Feind bei feinen Tages- und Rachtangriffen am 20. Ottober gegen bas Reichsgebiet nicht 18 fondern 28 Bluggenge verloren. -

Bas aber für ewige Zeiten beftehen bleiben wird, ift die Berachtung ber Belt für die Berrater."

Die Welt hat inzwischen ihr Urteil gefällt. Es lautet aus und bem eigenen Baffengefährten ift eine ber größten Betrii. gereien der Beltgeschichte. Der Rame Savonen wird ein Schimpfwort für alle Zeiten bleiben.

Der Führer empfing am 18. Ottober bie Mitglieber bes bulgarifchen Regentschaftsrates Bring Cyrill von Bulgarien und Brofeffor Filoff. Er hatte mit ihnen Befprechungen über bie allgemeine Lage und bie gemeinfam intereffierenben Fragen. Un ber Bufammentunft nahmen von beutscher Geite ber Reichsminifter bes Auswartigen von Ribbentrop, Generalfelbmarichall Reitel und General Der deutsche Gegenschlag sette jedoch überall mit solcher Jobl teil. Die Aussprachen verliefen im Geifte herzlichen

> Um 19. Ottober ftatteten Pring Cyrill und Professor Filoff dem Reichsaußenminifter einen Befuch ab und hatten mit ihm eine freundschaftliche Aussprache.

Japanifcher Befuch bei Felbmarfchall Rommel.

Generalfeldmarschall Rommel empfing am Donnerstag in

Das Ritterfreug für einen Stalingrad-Rampfer.

Der Führer verlieh das Ritterfreuz an Major Reinte,

Den Helbentod starb Eichenlaubträger Hauptmann Erwin dieser vorbildliche Flieger Sieger in harten Luftkämpfen genen Ein Berrat, wie er größer und hinterhältiger in ber Ge- einen zahlenmäßig meift weit überlegenen Gegner. - 2015

Rameraden.

Bei der Ariegsmarine im Mittelmeer. Schweigend hockten | Wußten nichts zu sagen. Ab und zu glomm das Lichtfilnkoen sie vor dem Zelt um die große Kiste herum, die als Estisch einer Zigarette vor einem Gesicht auf und erlosch wieder. diente. Das Mondlicht warf seinen fahlen Schein durch das Weit in der Ferne knatterte ein Arad auf der Straße. "Wir Gezweige ber alten Olivenbäume auf ihre ernsten Gesichter. müssen ihn morgen begraben", fing wieder jemand an. "Auf Auf Gesichter, die nur unvollkommen zu verbergen vermochten, ber Anhöhe an der Areuzung, da, wo schon der Panzergrenadaß irgend etwas nicht in Ordnung war. Gebuckt, ja, beinahe bier liegt?", schlug ein anderer vor. Und alle nickten gedankenscheu glitten die Augen die vier Kanten der Kiste entlang, voll vor sich hin, einer nach dem anderen. Ja, dort war es hin und her, und nur selten und ganz klüchtig sprang ein schon das Beste." Und dann, mit einem Male, dann über-Blid am Rachbarn ober am Gegenüber empor, um bann hasteten und überholten sie sich gegenseitig mit ihren wieder traftlos herunterzugleiten zum Kistenbedel, an dem Bovschlägen. Es war fast, als fürchte jeder, ein anderer könne es im Grunde nichts weiter zu seinen gab. Stumm und ihm seinen Beitrag für den toten Ramevaden vorwegnehmen.
undustig mahlten die Rieser an dem Brot herum, als wäre es zäh wie Leder. Die spätabendliche Stille wurde nur unterbrochen von dem Zirpen der Zibaden und dem Trommeln der Fingerspisen auf der rauhen Holzste.

Jah geh morgen früh rüber zu den Pionieren, ein Tischen Sagonen ein voller Bunttgewinn nicht leicht werden.

Zusch Gründain—Tv. Gachsenseld. Beibe Mannschaften beenden mit ler wird schon da sein, er soll einen ovdentlichen Sarg machen.

Jah geh morgen früh rüber zu den Pionieren, ein Tischen Sagonen ein voller Bunttgewinn nicht leicht werden.

Zusch Gründain—Tv. Gachsenseld. Beibe Mannschaften beenden mit ler wird schon da sein, er soll einen ovdentlichen Sarg machen.

Jah geb Dir für ihn zwei Schachteln Bigaretten", siel der Gastelen Tressen das auf Sagiseher hat im Berlauf ber Mickspielen ein, das auf Sagiseher hat im Berlauf ber Ausgeholt, und es nächste au erweicht der Wille der Stille verten in Gründain lassen mit zu erweich seinen Kongen fein der Ausgeholt.

Jah einen Kamer in voller über daum durchsen eine Sagonen ein voller Bernsbach gegen Sazonia faum durchsen eine Sagonen ein voller Bernsbach gegen Sazonia faum durchsen eine Sagonen ein voller Bernsbach gegen Sazonia faum durchsen eine Sagonen ein voller Bernsbach gegen Sazonia faum durchsen eine Sagonen ein voller Bernsbach gegen Sazonia faum durchsen eine Sagonen ein voller Bernsbach gegen Sazonia faum durchsen eine Sagonen ein voller Bernsbach gegen Sazonia faum durchsen.

Saus der Sazonia faum durchen Sagonen ein voller Bernsbach gegen Sazonia faum durchsen.

Saus der Bernsbach gegen Sazonia faum durchsen eine Sazonia faum durchsen.

Saus der Bernsbach gegen Sazonia faum durchsen eine Sazonia faum durchsen eine Sazonia faum durchen eine Sazonia faum durchen

wjets.

Angriffe

roffje

teut gum

persuchten

Setten zu

Rämpfen

ppe, auf.

h Riem ages bis ergebnis. iffsunter.

Feinbe

tppen Die wjets in

ftätigfeit

Artillerie.

ingreifen.

fd wachen

n murbe,

feinbliche

ma unb

dwestlich

gerge.

n griffen befonders

ib Trup.

entschug.

pfen und

owjet.

felführer

nur im

e Rampf.

Geleit

eug wur-

r Schiffe

n biefem

n in ber

t Reichs.

er Nacht

Bomben-

bigungs.

iffen am

bern 28

enthalten.)

bie Ber-

utet aus

en Bolt

1 Betrii-

vird ein

ihrer.

litglieber

ill von

it ihnen

meinfam

men von

n von

General

erzlichen

ten tra-

ulgarien.

Brofeffor

hatten

rstag in

jen Bot-

die Aus-

panishe

rationen

Reinte,

1908 in

ern der

riff der

hbrud)s.

feiner

r Trup.

npf teil.

rhielten

nın. in

n einem

Erwin

al blick

n genen

_ 211s

ift ber

ämpfen

mefent.

wie fragend seinen Nachbarn an, der verlegen und bekummert hastete wieder einer. "Ich brenne dann den Namen ein." unmerklich mit dem Kopfe nickte, ohne dabei den Blid zu "Und ein paar Mann müssen von denen auch noch mitkomheben. Und die anderen, die, auch ohne aufzusehen, flihlen men, wir sind ja zu wenig zum Schießen, und es soll doch ob das den Reustädtlern in Aschorlau gelingen wird? Das Spiel bemochten, wie die Augen des Sprechers weiterglitten über ihre zum Abschied noch einmal ordentlich rummssen, das hat er Gesichter, nickten gleichfalls. "Da driiben, auf dem Bengin- verdient, der Haucke." tanister hat er gestern abend noch mitgesessen, und nun? -" Bis schließlich der Schmächtige und Blasse, der mit ber Und obwohl fie alle es wußten, wo der gefallene Kamerad Brille, der an der Schmalseite gesessen, immer nur geschwiegen feinen Plat gehabt hatte, folgten ste boch alle dem beinahe und höchstens einmal genickt hatte, — bis der leise und wie wilbend in jene Ede hineingestoßenen Arm. Der Kanister versonnen nur für sich selbst sagte: "Und ich werde es an frand noch ba, aber bie Stelle war leer.

guter Solbat. Durch und durch Solbat", nickte der Unter- dieser-den schwersten Liebesdienst übernehmen wollte. "Nein, offizier neben ihm. "Immer gerade die Besten", schüttelte nein," tam es dann von allen Seiten aus dem Dunkel, das einer bekimmert den Ropf. "Das ist ja immer so", setzte er muffen wir alle, das muß die Gruppe als Ganzes machen. ingrimmig bazu. "Dann tann Dir ja nichts paffieven", ver- Er hat ja schließlich zu uns allen gehört, . . . der Haucke." suchte ein anderer einen lahmen Anlauf zu einem Scherz, aber die übrigen taten alle, als hatten sie es nicht gehört, und zu. Der kühle Nachtwind strich ihnen über die Schultern, erscheint. Der Bertreter des Reichsinteresses hielt in diesem

Minutenlang saßen sie so und starrten auf die Epde. Rameraden.

"Sauerei, sowas", knurrte einer der Männer und blidte sie sagen: sowas geht von selbst in Ordnung. "Und ein Kreuz",

feine Mutter schreiben." — Da fentte sich für einen Augenblick "Grade der Haude", sagte jemand. "Und das war ein so eine große Stille über alle anderen, die fühlen mochten, daß

Rriegsberichter von Neumann (PR.).

Gergeant Jonny's letter Bombenflug.

Mb3. (PR.) 48 Stunden nach ber großen Luftschlacht, als bereits die Trümmer von 121 abgeschoffenen amerikanischen Terrorfliegern ben beutichen Beborben gemelbet maren, fand fich ber ameritanische Fliegersergeant Jonny E., 26 Jahre alt, von Beruf Elettrotechnifer, mit einem Sauflein anderer Rameraben zusammen. Sie hatten Glud gehabt — fie teilten nicht bas grauenhafte Schidfal ber meiften ihrer 1500 Fliegertameraben aus ben USA., bie mit ihren großen Bombern ben englischen Absprunghafen nicht mehr erreichen konnten und auch ihr Leben verloren. Tagesangriffe ju fliegen ift, fo meinte man bisber, ein leichteres Ding. Man fliegt bann in geschloffenen Pults, Maschine neben Maschine, eng aufeinander folgend, in der Bobe ein wenig gestaffelt, so bag bie vereinte Feuertraft daß viele seiner Kameraden nicht mehr zurudgefommen waren, zelnen Boltsgenoffen, dem Betrieb oder auch der Allgemeinund dann gab es fehr viel Geld bei den Bombenfliegern zu ver- fcutbund die Schuld zugeschoben wird. Dienen, viel mehr, als er jemals zu Saufe als fleiner Elettrotechnifer verbienen tonnte.

bunde umtreiften die englischen Jäger ihre Berbe, die aus einem brochen werden, wenn wegen der Bereitstellung von Wasser riefigen Pult viermotoriger USA.-Bomber bestand. Sie hatten und Sand verschärfte Bestimmungen erlassen werden. taum die Rufte überflogen, als zwei pfeilschnelle beutsche Maschinen wie Schatten vorbeihuschten. Beiße Wattebäusche schutzwarte sind nur die ausführenden und überwachenden zogen vorüber. Also schoß auch die deutsche Flat schon. Stur Organe. Das Reichsluftschutzministerium erläßt auf Grund hielt Jonny seinen Kurs. Da trommelten die eigenen Ranonen der neuesten Erfahrungen alle grumdlegenden Anordnungen und Maschinenwaffen. Ein ganzer Schwarm beutscher Jäger auf dem Gebiete des Luftschutzes. Die örtlichen Luftschutzleiter war bis auf 50 Meter an die rechte Nachbarmaschine heran- - also der Polizeipräsident oder der Bürgermeister — ergefommen. Hämmern von Schuffen Da sah Jonny auch schon, lassen die Ausführungsanordnungen. Der Amtsträger bes wie die Nachdarmaschine aus dem Pult ausscherte, taum daß Reichsluftschutzbundes und die Luftschutzwarte arbeiten nach eine weiße Rauchsahne hinterherzog, als kleine winzige Punkte Weisung der örtlichen Luftschutzleiter. Sie haben die Durchsich herauslösten — bie Kameraden stiegen also aus. Setunden führung der Anordmungen zu überwachen. Sie müssen bei den später war die Maschine nach unten verschwunden. Die beut- Nachlässigen auf die Ausführung drängen, turz und gut, für schen Jäger waren auch abgeflogen. Eine knappe Minute später die Durchführung der Borschriften sorgen. Sie machen sich waren neue Verfolger beran. Zweimotorige beutsche Zerftorer damit bei der Bevölkerung meist nicht sonderlich beliebt; sie griffen an. Wieder Hämmern der eigenen Waffen. Und vor sind aber wirklich niemals die Urheber der manchmal unbeihnen wuchs eine Bolte berftender Flatgranaten bervor. Die quemen, aber ftets notwendigen Dagnahmen. große Maschine murbe berumgeschleubert, aber fie bielt ftanb. Die Motoren bröhnten und trugen Jonny und feine Rameraden tiefer nach Deutschland binein.

Und bann mar plotisich bie Bolle los. Die Luft mar voller Jager - Mefferschmitts und Fode-Bulffs griffen an. Und wieber eine Wolte fprühenden Gifens, bie beutsche Blat ichof einen bichten Borhang. Jonny und feine Rameraben bemertten, baß aus bem großen Pult ihrer Bomber inzwischen ein fleines Bäuflein geworben mar. Rrachen, Splitter, glübendes Metall schlug um fie herum ein. Die Waffen ber Biermotorigen schwiegen, eine nach ber anberen sette aus. Drei von Jonnys Rameraben waren nach vorn zu ihm burchgefrochen, zwei bluteten am Ropf und an ben Banben, ber britte tauerte fich mit angstverzerrtem Geficht auf bem Boben. Und bann geschah es. Eine winzige rote Feuergunge entstand am linten, inneren Motor. Das Sobenfteuer blodierte. Und wieder Rrachen, furchtbares Schütteln bes großen Schiffsleibes. Das "Big Ship" ließ fich nicht mehr steuern. Nur noch ein Gebante: Raus! Jonny Schaffte es noch. Gein Ramerab Davies blieb mit ber Leine am Flugzeugrumpf bangen. Alls Jonny mit feinem Fallichirm gelandet mar, fab er feine Maschine in 500 Mtr. Entfernung auseinanderplaten. Er borte bas pfeifende Geräusch fturgenber Bomben, im Notwurf herausgelaffen, und warf fich nieber. Bombensplitter sprühten über ibn binmeg. Ploglich spurte er einen mabnfinnigen Schmerz in ber Bufte. Ein Splitter batte eine tiefe Bleischwunde in ben rechten Oberschentel geriffen. Der Sergeant versuchte aufzusteben, brach aber gusammen. Deutsche Bauern fanden ibn eine balbe Stunde fpater. 2m übernachften Tage fand Jonny langfam in bie Birflichteit gurud. Er meinte, baß bas Bombenfliegen nach Deutschland tein Spazierflug fei, fonbern ein tobbringenbes Bagnis.

und Molotow meldet, haben sich die englischen und USA. Frontzulage Zulagen anderer Art zu gewähren. Delegierten mit dem Berlangen der Sowjets einverstanden erklärt, daß die militärischen Fragen allem anderen voran- alsbalbigen Auszahlung der Entschäbigung Stellung genommen. gestellt werben.

Rriegsberichter Bans Theodor Wagner.

Aus Stadt und Land

Der Tagesipruch.

Pflicht, geubt mit festem Bergen, bleibt allein auch ewig treu; fie allein beilt alle Schmerzen, fie allein macht Menschen frei. Ernft von Feuchtersleben.

Schimpft nicht auf den Luftichugwart!

sed "Da habt ihr uns ja wieder was Schönes eingeaus Kanonen und Maschinengewehren eine scheinbar unüber- brockt!" oder "Was der Luftschutz bloß schon wieder von uns windliche Abwehrmauer bietet, die taum von der deutschen will!" — Solche Redereien miissen unsere Luftschutwarte ober Jagdfliegerei burchbrochen werben tann. Bisher waren bie Umtsträger des Reichsluftschutzbundes ständig anhören. Und Angriffe mit Unterstützung der englischen Jagdgeschwader ver- bei ben RLB.-Dienststellen ift es nicht beffer. Bon der verhältnismäßig glimpflich abgelaufen. Immerhin glaubte man nünftig abgefaßten Beschwerde bis zum anonymen Brief mit schon nicht mehr, daß ein Bombenflug nach Deutschland eine gröblichsten Beleidigungen — immer wieder muß man es rein sportliche Angelegenheit sei. Der Sergeant Jonny wußte, in den Dienststellen erleben, daß für alles, was dem einaber — er fand das Leben in England als durchaus lebenswert, heit an Luftschutzanordnungen unbequem ist, dem Reichsluft.

Rein! Werter Boltsgenoffe! Er ist wirklich nicht baran schuld, wenn du wieder einmal auf beinem Boden entrümpeln Dann tam das Angriffsziel: Schweinfurt. Wie Schäfer- mußt, wenn die Lattenverschläge auf dem Boden herausge-

Die Amtsträger des Reichsluftschutzbundes und die Luft

Alfo, erschwert bem RLB.-Amtsträger und bem Luftschutzwart ihre Arbeit nicht burch ungerechtfertigte Vorwiirfe. Sie tun, wie der Solbat an der Front, nur ihre Pflicht und führen die ihnen gegebenen Befehle durch. Die Stellen aber, die jene Befehle erlassen, handeln auf Grund von Anweisungen der höchsten Reichsstellen in voller Berantwortlichkeit für ihr Aufgabengebiet. Sie handeln alle nur im Sinne des Schutzes der Bevölkerung und der Berabminderung der Schäden durch Luftangriffe.

* Wer befommt Frontzulage? Im Buge von Magnahmen dur Berbeiführung einer aufeinander abgeftimmten Abfinbung ber Angehörigen ber Behrmacht und ber givilen Dienststellen in ben Gebieten außerhalb ber Reichsgrenzen bat bas Obertommando ber Wehrmacht eine Anordnung gur Frontzulage erlaffen. Nach biefer mit Wirtung vom 1. August 1943 ab geltenden Regelung barf Frontzulage nur gewährt werben an: Ungehörige ber Wehrmacht, Gefolgichaftsmitglieber ber Wehrmacht und an Angehörige von Berbanben und Organisationen, wenn fle auf Unordnung und im Rahmen ber Wehrmacht eingefest find. In allen Fällen ift bie Bewährung ber Frontzulage babon abhangig, bag bie in ben Ausführungsbestimmungen niebergelegten Voraussetzungen zweifelsfrei gegeben find. Als verschlechterte Lebensbedingungen im Sinne biefer Voraussetzungen tonnen 3. B. nur folche Ginschräntungen gelten, bie ber Golbat bei Rampfhandlungen ober Feindnähe zwangsläufig auf fich nehmen muß, etwa ber obne fonftige Unterfunft ftanbig wiebertebrenbe Aufenthalt bei Racht im Freien, in Schutengraben ober fonftigen Rampfftellungen baw. unregelmäßige ober ungulängliche Berpflegung, Unmöglichfeit ber üblichen Rorperreinigung und Rorperpflege ufm. Hiernach wird bie Frontzulage fur weibliche Gefolgicaftsmitglieber nur in feltenen galten in Betracht tommen, J. B. bei Rrantenschweftern, bie unter außergewöhnlichen Umftanben in frontnaben Gelblagaretten unter Feinbeinwirfung Wie Router zu ben Besprechungen zwischen Gben, Bull eingesett find Es ift untersagt, an Stelle ober als Ersat ber

Das Reichstriegsschäbenamt hat wieber jur Frage ber Die Untragftellerin batte bei einem Luftangriff einen Pelamantel Tuenen, Spoet und Spiel

Subball im Sportfreis Mue.

Die Bunttspiele im Erzgebirge nabern fic nunmehr auch in bes A. Staffel ihrem Enbe. Bon ben sechs noch offenen Spielen find für morgen brei angesett. In ber B. Staffel, die bereits fertig ift, gibt es in 8schorlau lediglich ein Freundschaftsspiel.

Spiel ben TuR, ber gegen ben Tabellenführer von Anfang an auf Der-lorenem Boften fteht und auch burdf befondere Ginfagfreudigteit lediglich

bie bohe ber Rieberlage herabmindern tann.
Garonia Bernebad 6B Mue. Obwohl bie Muer am legten Conntag burch einen fnappen Gieg in Sachfenfelb überrafchten, werben fie fich in

Giche Sicherlau-EuGG Reuftabtel. Anläglich ber Sichorlaner Rirmes hat fich Giche bie TuGG Reuftabtel zu einem Freundschaftsspiel einge- laben. Rach bem 8:3-Unentschieden im legten Bunttspiel werben biesmal beibe Mannichaften alle Rrafte einfegen, um einen Gieg gu erringen. ginnt 15 Uhr.

Sunberidhrige Eurnvereine.

Die Zahl der Turnvereine Deutschlands, die 100 und mehr Jahre alt sind, beträgt 15. Es sind Hamburger Tschft. v. 1816, Mainzer Tv. von 1817, Tv. Offenbach 1824, Tv. v. 1834 Pforzheim, Tym. Hanau v. 1837, Tv. Fallenstein bei Leipzig 1840, Tv. Auerbach i. B. 1842, Tv. Lengenfeld (Sa.) 1842, Rölner Ev. 1843, Männerturnverein Königsberg i. Pr. 1843, Tv. Plauen i. B. 1848, Tv. Reichenbach i. B. 1843, Turngem. Reutlingen 1843, Ev. 3bftein i. E. 1843, Mannerturnverein Stuttgart 1843.

und einen Fuchspelz eingebüßt. Gie beantragte bie fofortige Auszahlung ber Entschäbigung, bamit fie fich Erfat taufen tonne. Rach bem geltenben Recht erfolgt bie Auszahlung nur, wenn Schwerfällig erhoben sie sich und stapften auf das Zelt die Ersatbeschaffung möglich und volkswirtschaftlich vertretbar verlegen schwieg er wieder und brittete weiter vor sich hin. und es war ihnen, als sei es ein Gruß und Dant des stillen Falle die Auszahlung für unzuläsig, da die Wiederbeschaffung ber Pelgfachen gur Beit nicht möglich fei. Die Untragftellerin mußte felbft zugeben, baß fie feit 13 Monaten vergeblich verfuct bat, einen Pela zu befommen.

* Die Bahl ber fogialen Ehrengerichtsverfahren ift feit bem Infrafttreten des Geleges gur Ordnung ber nationalen Arbeit bon Jahr ju Jahr gurudgegangen. Befonbere Fortidritte bat biefe Entwidlung feit Kriegsbeginn gemacht. Go find auch bie für 1942 jett vorliegenben Zahlen wieder ein eindrudsvoller Beweis für die Stetigfeit des Arbeitsfriedens und des Betriebsgemeinschaftsgebantens. Gegenüber 72 Unträgen auf Einleitung eines Berfahrens im Jahre 1940 und 66 Untragen 1941 betrug bie Gesamtzahl ber Unträge im pergangenen Jahr nur noch 29. In 22 Fällen murbe gegen Betriebsführer, in acht Fällen gegen Auffichtspersonen und in vier Fällen gegen sonftige Gefolgichaftsangehörige Untlage erhoben. Die Abertennung ber Befähigung jum Betriebsführer erfolgte nur gegenüber zwei Perfonen. In 14 Entscheibungen wurde auf eine Gelbstrafe erfannt. Je einmal wurden eine Berwarnung und ein Berweis erteilt, in brei Fällen erging Freifpruch.

* Huch 1943 Milchleiftungsprämie. Die Milchablieferung an bie Molfereien hat auch im vierten Kriegswirtschaftsjahr eine weitere Steigerung erfahren. Die Milchprämie, Die erstmalig für 1942 an bie Mildlieferanten und Lanbbuttererzeuger ausgezahlt murbe, hat wefentlich ju ber Steigerung bes Reinertrages von Biefe und Stall beigetragen. Der Borfigenbe ber Sauptvereinigung ber beutiden Mild-, Bett- und Gierwirticaft, Bauer Dr. Zweigler, richtet in ber "NG.-Landpost" an bie Bauern und Bäuerinnen einen Aufruf, auch im neuen Jahr nicht nachzulaffen in ben Bemühungen um bie Steigerung ber Mild- und Buttererzeugung. Much 1943 wirb fur bie boberen Ablieferungen eine Pramie ausgezahlt. Die Pramie beftebt barin, baß für biejenigen Mengen, bie mabrent bes Ralenberjahres in Bobe von 60 v. B. ber Durchschnittsleiftung ber landwirtschaftlichen Betriebe eines Einzugsgebietes ober barüber abgeliefert werben, ein Betrag bon 4 Rpf. je Kilogramm ober 1,2 Rpf. je Fetteinheit als Aufschlag jum Bochftpreis gezahlt wirb. Es wird also wieder ber landwirtschaftliche Betrieb am beften abichneiben, ber aus feiner Biehwirtichaft gemeffen an feiner Flache viel Milch berausholt und abliefert. Die Beftimmung, daß bie Milchmarktleiftung je Bettar prämiiert wirb, ift auch in biefem Jahr aufrecht erhalten worben, weil nur ber Betrieb belohnt werden foll, ber fich auf die Erforberniffe einer verbefferten eigenen Sutterwirtschaft eingestellt bat.

** Löban. Auf einem Bauerngut in Dürrhennersdorf brach ein Brand aus, der eine Scheune mit allen ihren Borräten vernichtete. Das sieben Jahre alte Enkeltind bes Befigers, ber mit feinen Leuten auf bem Felbe weilte, hatte in ber Scheune mit Streichhölzern gespielt und babei bas Feuer angelegt.

Neues aus aller Welt

- Gewitterfturme haben in mehreren argentinischen Bebieten umfangreiche Schaben angerichtet. 3m Mar bel Plata Berftorte ein brei Minuten anhaltender Birbelfturm einen großen Fifchbampfer und beschäbigte weitere 70 fleinere Einbeiten der Fifchereiflotte fcmer.

- Felsblod gertrummert ein Bohnhaus. In bem Ort Balle Bermofa auf ber tanarifchen Infel Gomera löfte fich geftern von einem Bergmaffiv ploglich ein ichwerer Felsblod und stürzte auf ein am hang gelegenes Wohnhaus, bas völlig gerftort murbe. Der Eigentumer murbe getotet; meitere gehn Perfonen, die fich im Saufe befanden, erlitten fcmere Ber-

- In Franzensbad murbe jest bie Rurzeit 1943 beendet. Infolge ftrenger Einhaltung ber im Frembenvertehr getrof. fenen Lentungsmaßnahmen tonnten in ber abgelaufenen Rurzeit 1507 Beilbedürftige mehr als im Rurfommer 1942 Aufnahme finden.

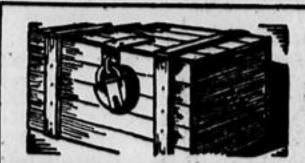
- Die Goethe-Mebaille verlieh ber Filhrer bem orbentl. Professor em. Geh. Regierungsrat Dr. Ing. h. c. Ludwig Rlein in Sannover zur Bollendung feines 75. Lebensjahres in Würbigung feiner wiffenschaftlichen Berdienste auf bem Gebiete der Kördertechnit und bei ber Konstruttion blinftlerischer Gliebmaßen.

Berbunteln von 17.58-6.18 Uhr. Berbunteln am Conntag von 17.56-6.14 Uhr am Montag.

Aue: Diensthabenbe Apothete - mit Rachtbienft -Sonntag, 24. Ottober: Glildauf-Apothete.

gefahrsicher beleuchten. heißt Unfälle verhüten. Hierzu finden anderweitig entbehrliche OSRAM Lampen zweckgerechte Verwendung. Schon 15 u. 25 Watt genügen meist.





Das haben wir uns lange schon gewünscht

Je mehr leere Bierflaschen in den Haushaltungen sorgsam aufbewahrt werden (möglichst noch hinter Schloß und Riegel), umso leichter haben wir's. Wir brauchen sie nicht abzuholen, zu füllen und wieder wegzufahren. - Im Ernst: es ist ein Unding, zu glauben, wer viel leere Flaschen habe, kriege auch viel Flaschenbier. Gebt sie doch lieber schnell zurück, damit sie rasch wieder gefüllt zu Euch kommen.

Schloß - Flaschenbier für den, der jeere Flaschen prompt zurückgibt Schloß-Brauerei Chemnitz AG.

> **GUTEN RAT VON KÜCHE** ZU KÜCHE GIBT DIE

MONDAMIN

CESELLSCHAFT-MIT BESCHRANK-TER HAFTUNG, BERLIN-CHARLEG.9



"Werhat, derhat…!"

Wer so denkt, paßt gewiß nicht mehr in die Zeit. Unsere wertvollen Stärkungsmittel stehen heute nur für erwung te und Genesende oder zur Wiederherstellung der vollen Arbeitsfähigkeit zur Verfügung.



Im Herbst

wird die Haut im Gesicht und an den Händen leicht rauh und rissig und springt auf. Wir können dem vorbeugen, indem wir Gesicht und Hände nach dem Waschen gut abtrocknen und, wenn möglich, die Haut mit Leokrem, dem Fettkrem mit Sonnen-Vitamin, einreiben.

Schreibmaschinen Rent, Tausch, Vermiet., America.



3hre Berlobung geben befannt Gestund Dettel Rurt Unger

Schneebetg (Stabtteil Reuftabtel 24. Ottober 1948 Beißer Birfd

3hre Berlobung geben betanni Margarethe Anbră Deir. Rust Särtel

Schneeberg, 28. Ottober 1948 Stadtt. Reuftabtel 8. 8. a. Urlaub

3bre Berlobung geben befannt Gerba Guberlein Rutt Beigel, Dbergefr.

Löfnif, Gieblung ob. Bahnh. 688 R Dospitalftr. 29 b 8. 8. auf Urlaub 24. Ottober 1948

Bir foloffen ben Bund fürs Leben und geben bies, jugleich im Ramen unferer Eltern, betannt

Grich Bochmann, Dgfr. Carmen Bodmann geb. Rung Albernau Aue/Sa. 3. 8. auf Urlaub Beppelinftr. 18 28. Ottober 1948

Unfere am 16. Ottober vollzogene Bermahlung geben wir hier-

burd befannt Rurt Salger Gertrub Galger geb. Uhlich Beierfeld 3wonin

Bleichzeitig banten wir für bie entgegengebrachten Glüdwünfche u. Beidente auf bas berglichfte.

3hre Bermahlung geben befannt Martin Müller Danna Wittler geb. Grunert Combg.-Reuwelt, 28, Ottober 1943

3hre Bermählung geben befannt Being Trenner, Dgfr. Chith Erenner geb. Edhard Schwarzenberg-Reuwelt

8. 8. auf Urlaub 23. Ottober 1948

3hre Bermahlung geben betannt Balter Müller Sanna Miller geb. Biltiner Langenberg Unterfcheibe

23. Ottober 1943

Sans Maffier Glia Maffier geb. Chert grußen als Bermählte

Litmannstadt Scharnhoritftr. 36/13 Dr. Todt. Str. 85 23. Ottober 1943 3hre Bermählung geben befannt

Grhard Renbert, Uffg. Chith Reubert geb. Bar 8eig 3. 8. a. Url. Bernsbach 23. Ott. 1943

Für bie uns anläglich unferer bia. mantenen Sochzeit in fo reichem Maße bargebrachten Gefchente, Blu-men und Gludwünfche banten wir

allen aufs herzlichfte. Bor allem

Mue, Schlageterftr. 9, im Ott. 1943

Beren Oberburgermeifter und Beren Pfarrer Saag, Lauter. Guftav Model und Frau Berta geb. Martert

Für bie uns anläglich unferer golbenen Sochzeit in jo reichem Dage entgegengebrachten Gludwünfche, Blumen uno Befchente banten wir allen recht herglich. Befoderen Dant herrn Bürgermeister gu Goneeberg, bem Chor ber Baptiften . Gemeinbe Schneeberg u. herrn Bfarrer Chrier. Chwin Beigel und Frau

Bin a geb. Beinrich Soneeberg (Stadtteil Reuftädtel)

Berglichen Dant fagen wir, jugleich im Ramen ber Eltern, allen, Die uns durch Beichente, Blumen und liebe Bunfche gu unferer Berlobung Freude bereiteten.

Sanni Richter Rag Frig, Uffg. Schneeberg, im Oftober 1948. Raufbeuren/Allgau.

gruße und Befchente, die uns anläß. lich unjerer goldenen Sochzett gro-fe Freude brachten, iprechen wir hierdurch allen unferen berglichften Dant aus.

Richard Ziegenruder u. Frau Emilie geb. Diodel Schneeberg, Stadtt. Reuft., Ott. 1943

Berglichen Dant allen, bie uns anläglich unferer Bermablung und des Einzuges in unfer Deim burch Gefchente, Blumen u. liebe Bunfche ehrten und erfreuten.

Johannes Bieweg und Frau Belene geb. Boigt Linbenau, im Ottober 1948

Mefula Schmibt

Dans Theb banten herglichft, gugleich im Namen beiber Eltern, für bie

ihnen gur Berlobung übermittelten Gludwünfche und Befchente. im Oftober 1948 Eibenftoct

Berglichen Dant für bie gabireichen Blüdwüniche, Blumen u. Defchente,

bie mich anläglich meines Dienftjubilaums jebr erfreut haben. Marianne Bubener. Schwarzenberg, (Städt, Rinderheim) im Ottober 1948.

Rite die uns anläglich unferer Bermablung in fo überaus gablreichem Mage bargebrachten Glüdwünfche und Gefchente banten wir, jugieich im Ramen ber Eltern, berglich.

Maid. Maat Gottharb Grus u. Gran Sife geb. Gpringer Scheibenberg, Ottober 1948

Gur bie une anläglich unferer Betmablung in fo reichem Dage bargebrachten Glüdwiniche u. Befdente möchten wir uns biermit berglichft bebanten.

Rurt Gider und Gran Olfriede geb. Dahnefelb Schwarzenberg, im Ottober .1948.

Rur ble gu unferer Gilberhochzeit in to reichem Mage bargebrachten Blidwiniche, Blumen u. Geichente bnnten wir hiermit allen aufs berg-

> Baul Müller und Fran Detene geb. Lang

Rafdau, im Ott. 1948

Rit bie uns anlaglich unferer Bezmahlung in jo reichem Mage bargebrachten Gtudwünfche, Blumen und Beichente banten wir, augleich im Ramen ber Eltern, aufe berglichfte. Befonderen Dant Beren Fabritbefiger Alfred Malich, Lögnig.

Balter Boreng und Frau Danna geb. Weichgner. Crottenborf / Mue, im Ottober 1948.

Rur bie uns gu unferer goldenen Dochzeit in fo reichem Dage gugegangenen Glüdwünfche, Befchente, Geib- und Blumenfpenden fomie für bas erhebenbe gefangliche und mufitalifche Ständchen fagen, wir allen hierburch unjeren berglichiten Dant.

Mag Schönherr u. Frau Martha geb. Beifflog Oberpfannenftiel, im Ottober 1943

Rur bie to überaus gablreich erwiefenen Bludwunfche und Befchente bie une gu unjerer am 18 Oftober ftattgerundenen Bermablung guteil murben, banten wir hierburch

Dafr. Friedrich Bulturius u. Frau Liesbeth geb. Mertel. 8. 8. auf Urlaub 28. Ottober 1943

*************** Paulys Nährspeise

die Säuglingsnahrung aus dem vollen Korn! Weil so kraftreich, nie mehr als vorgeschrieben nehmen!



auf bem Ernft. Begnecplag. File bie Ram. ber Marfchabt. ift bie Teilnahme. Chrenpflicht. Friefer, Ramerabicaftsf

Büchergilbe Outenberg Die Blider für das 2. Salbjahr 1948 fonnen von ben Mitgliebern nur noch nächften Montag, Dienstag u. Mittwoch von 17-19 Uhr bei Reichel, Que.

Der Rachwuchsoffigies Zwidau hält feine nächten öffentlichen Sprech-ftunden am Montag, 25. 10. 1948, für Schwarzenberg und Umgebung von 10—1/12 im hotel Reuftäbter hof, Schwarzenberg, für Grünhain und Umgebung von 14-15 Uhr im botel Ratsteller in Grünhain ab. Intereffenten für bie Offigier- und Unteroffigierlaufbahnen fowie beren Eltern erhalten jebe gewünfote Mustunft.

Der Rommanbeur Des Betrenungstruppenteils.

Betr. Ablieferungsprämien für Bubner- und Enteneler für bas Legejahr 1942/48. Much für bas Legejahr 1942/48 werben Ablieferungsprämien auf Grund ber Anordnung 4/42 ber Sauptvereinigung ber Deutschen Gierwirtschaft vom 17. 7. 1942 auf gleicher Grundlage wie im Borjahre gegahlt. Die Antragftellung hat feboch nicht auf Ginzelantragen bei ben Giererfaffungeftellen, fonbern auf Cammelantragen zu erfolgen. Die Sammelantrage liegen bei ben Rartenausgabeftellen bis jum 10. 11. 1948 aus. Die Antragsberechtigten werben hiermit aufgeforbert, ihre Antrage unter Borlage bes Gierbuches fpateftens bis gum 10. 11. 1948 bei ben Rartenausgabestellen zu stellen. Rach dem 10. 11. 1948 können Brämien-anträge nicht mehr gestellt werden. Eine Antragstellung nach diesem Zeit-punkt ist auch bei dem Milch-, Fett- und Eierwirtschaftsverband Sachsen nicht mehr möglich. Geflügelzüchtereien, anerkannte Geflügelvermehrungsauchten und Brutereien, Die Gier aus eigener Erzeugung gur fünftlichen Brut verwendet haben, burfen ihre Untrage nicht bei ben Rartenausgabe-ftellen abgeben, fondern haben biefe birett an den Milch., Fett- und Gierwirtschaftsverband Sachsen, Dresben- 2. 24, Raiger Str. 2, einzureichen. Die Auszahlung ber Pramien erfolgt in ber Zeit vom 20. 11. bis 15. 12. 1948 durch bie Giererfaffungsftellen über bie Sammel- und Ortsfammelftellen für Buhner- und Enteneier. Beflügelguchtereien, anertannte Beflügelvermehrungszuchten und Brütereien erhalten bie Bramien birett durch den Milch., Fett. und Gierwirtschaftsverband Sachsen überwiesen.

Schwarzenberg und Mue, am 28. Ott. 1948. Der Landrat bes Rreifes Schwarzenberg. Der Oberbürgermeifter gu Mue.

Betroleum-Bezugsausweife 1944. Die für bas Jahr 1943 ausgeftellten Betroleum-Bezugsausweise find von ben Berbrauchern zweds Gultigfeitsverlangerung bis gum 81. Oftober 1943 bei bem fie beliefernben Gingelhandler einzureichen. Die Ginreichung von Betroleum-Begugsausweifen beim Gingelhandler ameds Gultigfeitsverlangerung hat bann Bu unterbleiben und wird hiermit unterfagt, wenn die tatfachlichen Boraussehungen für die Erteilung bes Betroleum-Bezugsausweises nicht mehr porliegen. Buwiberhandlungen werden als Genehmigungserichleichung beftraft. Die Einzelhändler haben die Betroleum-Bezugsausweife ihrer Runden bis jum 15. 11. 1948 gefammelt bei bem auftundigen Birticaftsamt einzureichen.

Schwargenberg und Mue, ben 22. Ott. 1943. Der Landrat bes Rreifes' Schwarzenberg. Der Oberbürgermeifter gu Aue. Rundenbelieferung am 23. u. 25. Ott. 1948 auf Abichnitt 21: Matthes

5801—10 800, Stüdrab und Badofen 651—1245, Strider 326—630. Einfclagpapier mitbringen. Mue, 22. 10. 1943. Der Oberbürgermeifter. - Grnahrungsamt. Es werben beliefert gegen Abtrennung bes Abichnittes 1 bie Rrn .:

1795-2285 bei R. Riemann, 1024-1346 bei E. Chrhardt, 1022-1339 bei A. Reumann, 1024-1346 bet S. Schnurrbufc, 1222-1624 bei 2B. Leicht, 745-854 bei F. Mener und auf Abschnitt 2 Rr. 1-132 bei F. Mener. Einschlagpapier mitbringen. Schwarzenberg, 23. Oft. 1943. Der Grfte Bürgermeifter.

Die Schwimmhalle bes Dr.-Curt-Geitner-Babes wird ab 25. Ottober 1943 bis auf weiteres gefchloffen. Bannen- und mediginifche Baber wer-

ben weiter wie bisher abgegeben. Der Bürgermeifter. Coneeberg, 22. Dit. 1943.

Abichlugprüfungen Frühjahr 1944. Die Anmelbungen zu ben Frühjahr 1944 stattfindenden Abschluß. prüfungen für taufmännische und gewerbliche Lehrlinge und Anlernlinge find fpateftens bis gum 80. Ottober 1948 bei ber unterzeichneten Rammer auf vorgeschriebenen, von ihr erhältlichen Formblättern einzureichen. Für fpater eingehende Anmelbungen ift bie boppelte Brufungsgebuhr gu ent. Bur DE-Rachrichten- und Belb.

richten, ohne daß damit ein Anspruch auf Zulaffung begründet wird. Für die Teilnahme tommen folgende Gruppen in Frage: 1. Teilnahmeverpflichtet ift jeder in der Lehrlings. oder Unlernrolle der Rammer eingetragene Lehrling ober Unlernling eines anertannten Behr. ober Unlernberufs nach ordnungsgemäß verbrachter Ausbildungszeit. Es find bies bie Jugendlichen, die ihre vertragliche Lehrzeit bis jum 80. April 1944 beenden. Außerdem nehmen an der Prüfung teil, fofern nach dem Urteil von Lehrfirma und Berufsschule Aussicht auf Bestehen ber Brüfung vor. tenburg 13. liegt: 2. alle mannlichen taufmannischen Lehrlinge bes Geburtsjahrganges Rümpelpresserei (in ber Sauptsache

1927 und alter, die bis gum 30. April 1944 bei einem Sjährigen Lehrvertrag minbeftens 21/e Sahre, bei einem 21/e- baw. 2jahrigen Lehrvertrag minbeftens 2 Jahre gelernt haben, fowie 8. alle mannlichen Facharbeiterlehrlinge bes Geburtsjahrganges 1927 und älter, die bis jum 30. April 1944 eine Mindestlehrzeit von 21/2 Jahren nachweifen können. 4. können fich alle Wiederholer beteiligen, die die Brufung Fruhjahr ober Berbft 1943 nicht bestanden haben.

Gesangver. Concordia, Zschorlau

Connabend, 50. Ottober. 20 Uhr in ber "Turnhalle"

"Lob des Erzgebirges"

Eragebirgifder Abend mit Dag Bengel,

Steff Dietrich, Curt Richter, Sichorlauer Rachtigallen

Eintrittspreis:

1.50 RM im Borvertauf, 2.00 RM an ber Raffe.

Rarten bei Balter Mener, Abolf-Sitler. Strafe 127D.

Montag und Dienstag

»Die vier Gesellen«

mit Ingrid Bergmann, Carfta Lod, Leo Glejat u. a.

Unfangszeiten 6 unb 8 Uhr abenbs.

Germania-Lichtspiele Schwarzenberg

Montag und Dienstag

"Die kluge Marianne"

mit Paula Beffely, Bermann Thimig, Sans Solt u. a.

Anfangszeiten : 6 und 8 Uhr abends.

Capitol = Lichtspiele Raschau

Connabb. 17.45 u. 20 Uhr, Conntag 15.30, 17.45 u. 20 Uhr

Fahrt ins Abenteuer

mit Sans Solt, Binnie Martus, Baul Remp u. a. Bur Rindervorftellung gleiches Programm.

Rirmes-Montag unb .Dienstag 20 Uhr

"Schritt ins Dunkel"

mit Rolf Banta, Bil Abina u. a. Butritt ab 18 3ahren.

Sonnabend 3/46 u. 8 Uhr, Conntag 1/24, 3/46 u. 8 Uhr ... Wontag 1/28 Uhr, letter Einl. 8 Uhr

Ich vertraue Dir meine Frau an.

Being Rühmann, Bil Abina, Berner Fuetterer u. a.

Rulturfilm.

Bodenfdau.

Bochenfcau.

Bodenfdau.

Die Birticaftstammer.

Butritt ab 14 3ahren.

Butritt ab 18 3ahren.

Auerhammerftr. 32, abgeholt werben. Blauen, den 23. Oft. 1943. Gemeindechor

Stromsperre. Der Ort Zschorlau und der Ortsteil Neudörfel der Stadt Aue sind am Sonntag, 24. Okt. von 7-15 Uhr ohne Strom. Außerdem ist die Stadt Schneeberg von 10-15 Uhr ohne Strom.

Aktiengesellschaft Sächs. Werke Verteilungsbetrieb Zwickau Betriebsbüro Oelsnitz i. Erzgeb.

General-Mitgliederappell der 969918.

Am Sonntag, dem 24. Ottober. 9,80 Uhr in ben Abler-Lichtfpielen, Ernft. Gegner-Blag

Es fprict der Bobeitsträger des Rreifes Ba. Wrin Reift, Ane Einlaß ab 9 Uhr. Die Ortsgruppen ber RGDAB. Que Gtabt.

1. Befanntmachung.

Der Bau- und Sparverein Affalter und Umgegend, eingetragene Genoffenschaft mit beidrantter Saftpflicht in Affalter, ift burch Beidluß ber Generalverfammlung vom 28. Juni 1943 aufgelöft. Die Gläubiger merben aufgeforbert, fich bei ber Benoffenschaft gu melben. Bau- und Sparverein Affalter u. Umg. e. G.m.b.S.

ın Liquidation. Erich Göthel. Balter Rüchler.

Einladung zur 88. Gezellschafter-Bersammlung am 28. Ottober, 20 Uhr im Restaurant "Terrasse" Schwarzenberg, obere Schlotzitraße. Tagesordnung: 1. Befanntgabe bes Geschäftsberichts f. d. Jahr 1942 u. Beschluß hierüber. 2. Genehmigung

f. d. Jahr 1942 u. Beschluß hierüber. 2. Genehmigung der Bilanz u. d. Gewinn- u. Berlustrechnung am 31. Dez. 1942. 8. Entlastung d. Aufsichtsrates und d. Geschäftssührung. 4. Beschlußsassung über die Verteilung des Gewinnes aus 1942. 5. Wahlen zum Aufsichtsrat. 6. Beschluß über die Erhöhung des Gesellschaftslapitals für 31. Dez. 1943. 7. Absänderung des Gesellschaftsvertrages § 3 (Abs. 1 u. 2) 8. Beschlußsassung über Dividendenberechtigung der eingezahlten Kapitalerhöhung. 9. Sonstiges. Die Vilanz u. Gewinn- u. Verlustrechnung f. d. Jahr 1942 liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle der Gesellschaft aus.

Comargenberger gemeinnfigige Baugefellich. m.b. S.

Richter.

Satzkarpfen

gibt auf Bezugsichein, welche ber Landesfischereiverband Gachien in Dresben, Ummonitr. & ausstellt, ab. Antrage hierzu haben wir porratig. Reparaturen in Stridereien Sandwirtfcaftliche Genoffenfcaft und Bandtaffe Sichtenftein. Ruf 386

und Segugofcheine für Tegtil-und Schuhwaren beliefert fofort ab Lager Firma Lauterbach & Co., Berjandgeschäft, Bethenfels / Saale, Berfandgeschäft, Beigenfels / Gaale, Beg damit: Schitg' die Sohlen burch Weffeling-Roln. Gegr. 1888.
Cubastr. 21.87. Preisliste anfordern! Goltit. Goltit. gibt Lebersuhlen Aufwartung für einige Stunden in Deige gu taufen gefucht. Angebote langere Saltbarteit, macht fie mufferu. # 8275. a. b. Gefcaftsft. in Mue.

Für wenig Punkte wieber ein brauch bares Kleidungsstück

prompt und gut. Ostar Demmler, Mafchinenftriderei 288nig, Schneeberger Str.

Raffe Führ?

Neues aus Altem machen, tonnen alle hausfrauen und Töchter bie feibft ichneibern, mit bem ABC-Schnitt. Derfelbe enthält: 25 Mobell-Bilbtarten und 60 Schnittmufter-Borlagen für groß und flein. Breis Rm. 5.20 frto. Frau Margarete Bien, Sannover 684. Boftfchecktonto: 84504

Bugenbverbot.

Leim für Sola und Bapier ver-Stroemer. Schomers demifche Fabrit Beffeling-Röln. Gegr. 1888.

ber Boche fucht Frau Marianne Gafth. "Stadt Schwarzenberg", Combg. Richter, Coneeberg, Onmnafiaiftr. 15

brauchten wir Malex. wicken vorm. Põlbits": 1980: "Aktienbrauerei Zwickou. Zwickou und Glaucheu* und 1921 sogar "Aktienbrauerei Zwickeu-Glauchau A.Q.". Brouerei AQ*. Stationen, die Entwiddung und Geschichte bedeuten. EXCHSISCHE UNION-BIED SACHBISCHE UNION-BRAUEREI A. G. ZWICKAU



Wer leicht anfällig ist gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh sieht der rauhen Jahreszeit mit einiger Sorge entgegen. Das ist aber nicht nötig, denn wir liefern, wenn auch in beschränktem Umfange, immer noch die bewährten

Kaiser's Brust:Caramelien

"mit den 3 Tannen" In Beuteln und kleinen Pappdosen.

Bachpoften für den Bertichut unb Stadtrevierdienft für fofort gefucht. Unterbringung, Berpflegung, Sarif. lohn und Trennungezulage. Gilbewerbungen an Braunfdweiger Bad. u. Schlieggefellichaft, Braunichweig. Erfahr. Bürotraft, Buchhalter (in), nebenberuflich, für 1 ober 2 Sage wöchentlich gefucht. Ungebote unter 2 8 90 an Die Befchäftsitelle in Que.

poftbienft werben flandig weib. liche Arbeitstrafte im Alter von 20-35 Jahren (für bie befetten Gebiete ab 21 Jahren) benötigt. Gilangebote mit ben üblichen Unterlagen erbeten an Organifation Tobt, Bentrale . Berfonalamt, Berlin. Chariot. tenburg 13.

Barm- u. Raitverformung von Blechen bis 30 mm) in landt. Gegend Rahe Mittelrhein fucht für ihre g. Bt. noch fleine Bertzeugmacheret gelernten Bertzeugmacher als Meifter. Große Erfahrungen und Beichid und ber Bille gur raftlojen überburd. ichnittl. Leiftung find tür biefe entwidlungsfähige Stellung erforderlich, genaue Renntnis bodraul. Breffen ift erwiinfcht. Musführl. Bewerbungen mit Bilb erbeten unt. 2 8279 an bie

Befchäftsftelle in Que. Jug. ob. la Meifter als Betriebs. leiter ftellt mittl. Breg. u. Biehmert fofort in Douerstellung ein. Bedings ungen: Reichl. Erfahrung in Berformung von Blechen, Breg. u. Bieh. verfahren, Bertzeugplanung u. Bert. zeugbau, Bortaltulation. Angebote unter 2 8234 an bie Gefch. in Que. Alterer tüchtiger Schloffer (auch

Altersrenter), allein ju möglichit felbftftandigen Arbeiten fabig in dauernder Beschäftigung fofort für bie Stadtbauhofswertstadt gefucht. Meldung: Stadthaus Ane II Dbergeichoß Bimmer 227

Alterer Dann für Gartenarbeiten fofort gefucht. D. Reb. Rat Dr. Bange Rrantenhaus.

Sausmeifterftelle jofort au befegen. Sausgehilfin evtl. nur tagsüber gef. Grauentlinit Dr. Dufeberg, Mue, Goetheftrage 10.

DE .- Radridtenmabel für Reiche. gebiet und bejette Bebiete gefucht. (für die besetten Gebiete ab 21 3ahren), gute Allgemeinbildung. Bewerbung mit Lichtbild und handgefcriebenem Lebenslauf towie Beug. nisabichriften erb. an Organifation Toot, Bentrale-Berjonalamt, Berlin-Charlottenburg 13.

Beibl. Arbeitstrafte jeden Alters f. leichte Arbeiten (auch halbtagemeile) gejucht. Es wollen fich nur jolche melden, bie noch nicht in einem Arbeitsverhältnis fteben. Emil Rier, Beierfeld 528 Gernruf 2802.

Raufm. Behrling (manni, ob. weibl.) für Oftern 1944 gefucht. Gute Schulzeugniffe Bedingung. Schriftl. Be-werbungen erbeten an &. Binter jr., Chem. Fabrit, Gabrbriide/Sa.

Etichtiger Beheling für Dftern 1944 gefucht. Sans Erommler, Orthopabie-Schumachermeifter, Rafcaule. France, welche noch nicht in einem Arbeitsverhältnis fteben, für leichte und faubere Arbeiten ins haus gejucht, evti. auch halbtagsweise. Auch
werden Seimarbeiterinnen eingestellt. Mag Schlehahn, Lögnig. Talftrage 19d.

Deimarbeiter in Sichorlau u. Umg. laufend gefucht. Dlafchinen m, Motor werden geft. Golbfifdwert Bicorlau. Deimarbeiterin jum Ragen pon Ledertalden jojort gefucht. Lögnig

Sinbenburgitraße 65. Dausgehilfin, mögl. über 18 3. alt, für 1. Rop. gefucht. Böllring, "Bald-ichlößchen" Antonsthal.

Stingere Rithenhilfe gefucht. Da. felbft guterb. Rleiberfcrant il taufen gefucht. Friedrich Betafd,

SLUB Wir führen Wissen.

tommt Herz z uns fel Bevuf ftreuun rediten frühen gevaten licht u Hier h

find ge rawine blaue Farben fegen i und b Werte in Tri "Träu haben, unterfo Die L Gift b

> fegung endung wie D dem I und f Billoho als di stehen Glück bringe in der und b ift jeg anstür

ober '

und z

die g

deutsd

Traur

unfer

benn anber Erfül Gelb werbe Mart Spat schrift

leicht Spar Reid fpart. fchen

beutfe

follen

Siche Halt Krie Fein deut bent total gebe geno

CHICHTE O

sten

ist ..

child einen Namen auf-

-A- -- Set

IERE MOTO

- CENICKAU

Katarrh

zeit mit

n. Das

nn wir

chränkoch die

ilen

erticut unb

fort gefucht.

gung, Tarif.

lage. Eilbe.

veiger Bach.

raunschweig.

ichhalter (in),

der 2 Tage

gebote unter

telle in Aue.

und Gelb.

ndig weib.

m Alter von

befetten Ge-

igt. Eilange-

iterlagen er-

Tobt, Ben-

lin-Charlot-

r Sauptfache

von Blechen

begend Nähe

e z. Bt. noch

gelernten

Meifter.

überdurch.

diefe ent-

erforderlich,

aul. Breffen

Bewerbungen

8279 an die

ls Betriebs.

u. Biehwert

n. Bedings

ng in Ber-

reß. u. Bieh.

ing u. Wert.

efch. in Aue.

offer (aud)

a möglichit

fähig in

fofort für

t gefucht.

ne II Ober-

rtenarbeiten

b. Rat Dr.

au befegen.

agsüber gef.

für Reiche.

iete gefucht. 35 Jahren ab 21 Jah-

dung. Be-

owie Beug. rganifation

mt, Berlin.

eden Alters Ibtagsweile) nur jolde in einem Emil Rier,

. ob. weibl.) Bute Schul-

driftl. Be-

Oftern 1944

Rajdau/E.

t in einem

s Haus ge-weise. Auch innen ein-n, Lößnig,

u u. Umg.

n m, Motor

Rähen von

18 3. alt,

fucht. Da.

drant ju ich Betaid, g", Schwbg.

2302.

/Sa.

Ungebote

Beichid und

aler...

en

Aus Stadt und Land

rechten Sammlung gelangen ließen.

frühen Abende und langen Nächte vom Sinnen ins Träumen Hier hat das Leben seine Härte verloren, und alle seine Rätsel find gelöft. Wir eilen zurück in die Bergangenheit und berauschen uns an dem, was einst war, ober wir schweifen in Farben aus, was fein wirb.

Es liegt uns fenn, diese Traumtraft der Seele herabsetzen zu wollen. Sie ist eine der Urträfte der deutschen Seele, und der Rachweis fällt nicht schwer, daß größte Taten und Werde der Kunst und des Geistes überhaupt ihren Ursprung in Träumen ihrer Schöpfer haben. Dennoch bebeutet das "Träumen" für uns eine Gefahr, folange wir nicht erkannt haben, daß es zwei Arten von Träumen gibt. Wir müffen unterscheiden zwischen schöpferischen und lähmenden Träumen. Gift der Zersetzung unserer besten Kräfte. Ihnen sich aus- Ortsgruppe der NSDAB. am Sonntag abend im Katsteller, Traite und Starbefälle über 1718 weiße Angaben über die Geburts-, zuliefern, bebeutet Berrat und Bernichtung.

Die schöpferischen Träume dagegen bilden die Boraus- gezeigt. jehung der Tat, und ihre Berwirklichung führt zur Bollendung des Lebens. Das Leben ist ein edles Material, hart wie Marmor. Es will bezwungen sein. Wie der Billdhauer dem Maxmor seine Gestalten abringt, so müssen wir in Zucht schweren Kämpfen dem Leben Gestalt verleihen. Der Bildhauer verwirklicht aber in seinem Werk nichts anderes als die schöpferischen Träume seiner Geele.

Wenn wir träumen, dann wollen wir nicht im Borhof stehen bleiben bei den verführerischen Träumen, die uns ein Gliid vorgauteln, das es nicht gibt, sondern wir wollen vordvingen bis zu den letzten Diefen und Quellen unseres Wesens, in denen das Urbild unserer Kraft, Reinheit und Größe lebt und der Stunde seiner Berwirklichung durch unsere Tat harrt.

Die Stunde zu solcher Gestaltwerdung und Bewährung ist jett gekommen, da die Dämonen der Dunkelheit gegen uns anstürmen in diesem ungeheuren Schicksalskampf um Sein oder Nichtsein. Schreiten wir aus dem Traum in den Tag und zur Tat! Stärker als die Dämonen der Dunkelheit wird die Lichtgestalt des im Kampf gestählten uniiberwindlichen deutschen Menschen sein. Er und sein Reich sind der große Traum aller Geschlechter vor uns. Durch unseren Kampf unser Opfer, unsere Tat wird er der Sieger sein.

Ein Wort zur Sparwoche 1943.

In diesem harten Kriege muß auf vieles verzichtet werden, benn die Erhaltung und Stärfung ber Ruftungsfraft geht allem anderen vor. Nach dem Kriege sollen die vielen Bunsche ihre Erfüllung finden, die jett zurüdtreten muffen. Um alsbann bas Gelb zur Berfügung zu haben, muß jeder Pfennig, ber erübrigt werben tann, gespart werben. Aus Pfennigen, Groschen und Martbeträgen wird schließlich ein Bermögen. Go sehen bie Sparer ihr Guthaben ständig machjen, wozu auch die Binsgutschriften beitragen. Wer spart, braucht niemals zu borgen, benn: Borgen macht Sorgen". Wer spart, erhöht damit auch bie beutsche Ruftungsfraft und trägt jum Endfieg bei. Ersparniffe sollen aber nicht zu Hause aufbewahrt werben, wo sie gar zu leicht dem Verluft ausgesetzt find. Spargelder gehören auf ein Spartonto ober tonnen in Schuldverschreibungen, g. B. in Reichswerten, angelegt werben. Entscheibend ift, bag ein jeber

Die Sparwoche vom 23. bis 30. Oftober ruft jeden Deutichen zum Sparen auf. Wer noch abseits ftand, moge fich jett jum Sparen entschließen. Folge ein jeder dem Ruf der Sparwoche: Run erft recht fparen!

genoffen, zu forgen.

Mue, 23. Ott. Die Bruber Obergefr. Gerharb und Gefr. Albert Schäller trafen fich jufallig auf bem italienischen Rriogsschauplat in ber Rabe von Rom, nachbem fie fich zwei Jahre lang nicht gefeben batten. Beibe geboren ber Fallichirmjägertruppe an und grugen ihre Muer Beimat aus weiter Ferne.

Mue, 23. Oft. Das Sogialgewert Muer Banbwerter Täglich früher bricht nun die Dunkelheit herein, und es hielt eine außerordentliche Generalversammlung ab. Gewerkekommt die Zeit, in der wir uns wieder mehr in das eigene leiter Poepel eröffnete die Sitzung und begrüßte den Hoheits-Herz zuwückziehen. Un den langen Abenden sinnen wir über träger des Kreises Pg. Fritz Reiß. Anwesend waren auch viele Fragen nach, auf die wir die Antwort schuldig blieben, Kreisobmann Meier und Gauhandwerkswalter Rahn vom Gauuns selbst und manchem Menschen an unserer Seite, weil uns sozialgewert Dresben. Außer dem Handwert waren der Handel Bevuf und Arbeit, Pflicht bes Alltags und notwendige Zer- und das Gewerbe geladen. Gauhandwerkswalter Rahn sprach streuung zu sehr in Anspruch nahmen und uns nicht zur in aufschlußreicher Beise über die große Bedeutung ber Sozialgewerte nach bem nunmehrigen Zusammenschluß von Sandwert, So mag es benn jetzt geschehen, daß wir in der Zeit der Handel und Gewerbe zu bem Sozialgewert der DUF. (Handwert. Sandel und Gewerbe) des Kreifes Aue, eGmbB., Gig geraten, in eine unwirkliche Wunderwelt, in der alles leicht, Aue. Pg. Poepel gab einen Ueberblid über den Aufbau ber licht umb verklärt umd alles Schwere überwunden erscheint. Sozialgewerke. Den Zwischenbericht erstattete der Gewerkevorftanb. Er ftellte als weitere Magnahme bie Grunbung ber Ortsftelle Schwarzenberg heraus und bie bamit verbundene Eröffnung einer Gemeinschaftstuche mit ,550 Teilblaue Weiten der Zudunft und malen uns in glithenden nehmern. Pg. Reiß streifte noch einmal die großen und schönen Aufgaben, die bem Sozialgewert noch bevorsteben, und schloß bie Berfammlung mit bem Befenntnis jum Gubrer.

Schneeberg, 23. Ott. Der Gleischer-Chrenobermeifter i. R. Mag Fritich, Martt 14, tann bei befter Gefundheit feinen 80. Geburtstag feiern. Er ift feit Jahrzehnten treuer Lefer ber Beimatzeitung, bie ihm einen weiteren gesegneten Lebensabenb wünscht. — Frau Marie Unger verw. Schramm im Stabtteil Reuftäbtel, Grundweg 185, wird heute 80 Jahre alt. Unferer treuen Leferin bie beften Bunfche.

Stadtteil Neuftädtel, wird ein künstlerisch wertvoller Film

Bicorlau, 23. Ott. Dem Gefreiten Berner Sammerborfer, Brauhausstr. 75, wurde im Often das Kriegsverdiensttreuz 2. Al. mit Schwertern verliehen.

3fcorlau, 23. Oft. In einer Großfundgebung ber Ortsgruppe der NGDUP., die gestern abend im Gasthof zum Birsch Stattfand, sprach in einem bichtgefüllten Saal Gauredner Schnellrieber aus Frankfurt a. M. zu bem Thema: "Bombenterror und beutsche Haltung". Er kennzeichnete zunächst ben Anstifter bes Rrieges, ben Juben, bem jebes Mittel recht ift, um Berricher in ber Welt zu werben. Der Rrieg ift fein Geschäft, aus bem Blute ichlägt er Golb. Rebner flarte bie Boltsgenoffen fo auf daß sie in ihrem Urteil nicht mehr irre werben tonnen. Die Schilderung bes Bombenterrors aus eigener Erfahrung gab ben Buborern ein Bilb von ber Graufamteit unferer Gegner, aber auch von ber bewunderungswürdigen Saltung ber beutschen Menschen, die biesen Terror zu entragen haben. Ortsgruppenltr. Schmidt, ber anfangs die Totenehrung vorgenommen hatte, schloß mit Dankesworten an ben Rebner und mit ber Führerehrung bie Rundgebung.

Lauter, 23. Ott. Der Ortsgruppenleiter halt jeden Montag von 19.30 bis 21 Uhr Sprechftunden im Rathaus, Zimmer Mr. 14, ab.

Beierfeld, 23. Ott. Der Obergefr. Herbert Fider, Schloßbergftedlung 115 T, wurde im Often mit bem Kriegsverbienfttreuz 2. Al. mit Schwertern ausgezeichnet.

Bernsbach, 23. Ott. Die Berpflichtung der ausgebildeten Selbstschutztruppführer wurde auch hier vorgenommen. Rach der Begrüßung durch Gemeindegruppenführer Goldhahn gab Hoheitsträger Göthel ein Bild ber politischen Lage. Bürgermeister Stiehler brachte/seine Freude und Genugtuung zum Ausdruck, Männer vor sich zu haben, die durch ihren Einsatz einen erhöhten Schutz ber Heimat gewährleiften. Dann wurden die Selbstschuttruppführer durch handschlag in Pflicht genommen. Ortsgruppenführer Freudenberg-Aue legte gum Schluß noch einmal die Aufgaben der Gelbstschutztruppführer

Rittersgrün, 23. Ott. In der Ausstellung alter Urkunben, hiftorischer Schriften sowie Bibeln, Bet- und Gefangbüchern, Bilber, Figuren, Leuchter ufw., die mit ber 250jahr. Feier der Rittersgrüner Kirchweihe verbunden wurde, war auch eine graphische Darftellung der seit 1693 in den Ritters= grüner Kirchenbüchern jährlich verzeichneten Geburten, Taufen, Trauungen und Beerdigungen zu sehen. Daraus fiel in die Augen, daß in den ersten Jahren der Taufbuchführung für Rittersgrün gegenüber der damals viel kleineren Einwohnerzahl die Geburtenziffern sehr hoch waren, nämlich 1696: 44, 1698: 55 und 1700: 40 Geburten. Die Zahlen schwantten 20.15-21: Musikalische Kostbarkeiten. 21-22: Klingenbe Aue, 23. Ott. Bor den Mitgliedern der Ortsgruppe allerdings im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte häufig. Abendunterhaltung. Am Montag: 11—11.30: Kleine be-Eichert sprach Schulungsleiber Tutty über Stimmung umb Bon 1719, von wo an auch die Trau- und Beerdigungsfälle in schwingte Musik. 11.30—11.40: Und wieder eine neue Woche. Haltung im Kriege. Beide sind ein maßgeblicher Deil umserer Rittersgrün geführt wurden, ergeben sich folgende Gegensätze: 12.35—12.45: Der Bericht zur Lage. 15—16: Schöne Stim-Kriegsführung. 1918 sind wir davan zerbrochen. Umsere die höchsten Geburtenziffern: 1859: 160, 1875: 151, 1876: 152, men und bekannte Instrumentalisten. 16—17: Neuzeitliche Feinde glauben, auch diesmal wieder durch Bernichtung des 1880: 140, 1883: 138, 1896: 133, 1904: 127; die niedrigsten Unterhaltungsmusik. 17.15—18.30: "Dies und das für dich zum deutschen Widerstandswillens mit Rundfunklügen und Bom- Geburtenziffern: 1721: 20, 1772 (Hungerjahr): 25, 1918: 29, Spaß". 18.30—19: Der Zeitspiegel. 19.15—19.30: Frontbenterror den Sieg an sich reißen zu können. Aber in einem 1930: 33, 1939: 30, 1940: 29, 1942: 20; die höchsten Cheschlie- berichte. 20.15—22: "Für jeden etwas". D.S.: 17.15—18.30: totalen Kriege darf es teine schlechte Stimmung und Haltung fungsziffern: 1842: 46, 1874: 39, 1889: 39, 1920: 48, 1922: Orchester- und Kammermusit: Weber, Hand, Mozart usw. _ 1736:, 1749 und 1772 (Sungerjahr) je 3, 1785: 7, 1817: 10, | Orchesterkonzert: Glud, Mozart, Beethoven.

Der entscheidende Bille.

"In unferem Willen liegt ber Gieg."

NGR. Die Quelle unseren tiefften Rraft in biesem Kriege obne Grengen und ohne Dag ift bie Ertenntnis bes unentrinnbar Notwendigen, ift bas Wiffen jebes einzelnen, worum es in letter und unwiderruflicher Entscheidung geht. Bir miffen alle, eber Deutsche, ber in biefer Beit ber totalen Bewährung ben Namen eines Deutschen ju Recht trägt, bag es in einem unerbittlichen Ginn um Gein ober Richtfein geht.

Wir miffen beshalb auch, daß bie große Entscheibung von unferem Willen abhangt, von unferer eigenen Rraft jum Rampf und jum Siege, wie es immer icon in Zeiten mar, in benen es um die Zufunft ging, und wie es für uns alle ber Führer in feinem Appell auf ber Tagung ber Parteiführerichaft ausfprach: "Rehmen Gie unerschütterlich und fest in Ihrem Bergen ben Glauben mit, bag - wenn unfer Wille nicht wantenb wirb - biefer Rrieg mit einem großen beutschen Sieg enbet!"

Rein, unfer Wille wird niemals mantenb werben und niemals zu ichwach sein für alle Erprobungen, in bie bas Schidfal uns ftellen mag. In biefem Willen werben wir mit aller unferer Barte und Entichloffenheit ju jeber Stunde tun, mas bas harte Gefet bes Krieges von uns verlangt. Unfer Bille jum Sieg ift unfer Wille jum Leben - und eine beutsche Bufunft gibt es nur burch ben Gieg!

1926: 11, 1937: 11; die höchsten Sterbeziffern: 1772 (Sungerjahr): 268, 1814: 109, 1846: 104, 1857: 115, 1862: 102, 1869: 109, 1872: 152; die niedrigften Sterbeziffern: 1732: 20, 1768: 22, 1769: 24, 1780: 17, 1784: 18, 1923: 14, 1932: 14. Leider waren in Breitenbrunn, wohin Rittersgrün &. T. von 1559 und die Rirchenbucher von Grünftabtel, wohin Rittersgrün firchlich gehörte, ehe es zu Breitenbrunn tam, beginnen erft 1585, enthalten aber sonderbarerweise noch einige Rittersgrüner Fälle. Die Angabe, Rittersgrün habe noch früher zu Markersbach gehört, war unbelegt und irrtümlich.

Konzert, Theater und Film

Tragobie einer Liebe" (Abler-Lichtspiele, Aue, C.-G. Blat). Wieder einer ber beliebten Gigli-Filme und damit ein Film um eine große Stimme. Auch hier gibt die Sandlung, die oft start ans Sugliche grenzt, dem gefeierten Tenor reichlich Gelegenheit, seinen "bel canto" wirkungsvoll ertonen zu laffen. Ruth Sellberg gibt in einprägsamer Art die in phyfiicher und pfnchischer Sinfict herzleibende Tochter, bie ihr Leben opfert, um einen Unwürdigen zu retten. Das "unglückliche Ende" wird dem Zuschauer — der Zuhörer kommt voll auf seine Rosten - immerhin burch die Ertenntnis erträglich gemacht, daß es eine andere Lösung der Konflitte schlechthin nicht gab.

"Gefährtin meines Commer" (Adler-Lichtspiele, Aue, Bahnhofftr.). Die berühmte Konzertpianistin Angelika Rink (Anna Dammann), beren Berlobter (D. E. Saffe) fie burch alle bedeutendsten Konzertfäle gehett hat, erleibet einen Nervenzusammenbruch und sucht Erholung in der dörflichen Stille ihrer Beimat. Hier findet fie den Jugendgespielen (Paul Bart. mann), der inzwischen ein hervorragender Arzt geworden ift, wieder. Die nahe Bermandtschaft ber beiden Berufe Argt und Künstler sowie die alte Jugendliebe, deren sie sich bisher unbewußt waren, führen die beiden Menschen zusammen. Angelika sieht das Leben an der Seite des nur der Menschheit dienenden geliebten Mannes dem der Haft und des Rausches mit einem Menschen, ber in ihr nur die geldverdienende Runftlerin sieht, vor. Die Heimat hat sie wieder, und sie in ihr Heinrich Schmidt. das Glüd.

* Der Rundfunt am Conntag. 8-8.30: Orgelmufit, Bach, Burtehube ufw. 9-10: Beitere Melobien. 10.15-11: Bom großen Vaterland. 11.30—12.30: Aus Oper und Konzert. 12.40 bis 14: Das beutsche Volkstonzert. 14.15—15: Beschwingte Weisen. 15-15.30: Lieb- und Klaviermufit von Schumann. 15.30—16: Sedwig Bleibtreu erzählt Märchen. 16—18: Was sich Soldaten wünschen. 18-19: Konzert ber Preußischen Staatstapelle. 20.15-22: "Zauber ber Musit", große Melobienfolge aus Operette, Tang- und Unterhaltung. DG.: 9-10: "Unfer Schattäftlein". 18—19: Romponiften im Baffenrod. geben. Dafür haben wir alle, besonders aber die Partei- 47, 1934: 36, 1935: 35; die niedrigsten Cheschließungsziffern: 20.15—21: Liedsendung: Mignon und Harfenspieler. 21—22:



und Sturmgeschütze in einer Stadt an der Fallschirmjäger RR-Aniegsber, Haas (PB3—Sch) Gill fromt.



Die Universitätsstadt in Madrid, die im Bürgerkrieg zerstört worden war, ist neuerbaut und jett festlich eröffnet worden.



Bon seinem Befehlpanzer aus leitet General n. Vormann die Bewegungen seiner Panzer. BR-Kviegsber. Doege (Sch)

Entfaltung aller Arafte.

NSA. Jedes erbgesunde deutsche Kind bringt hochwertigste widelten Muskulatur hangt die Atem- und herztätigkeit ab, Fähigkeiten und schier unbändige Kräfte mit auf die Welt. die Atmung von der Brust. Zwerchsell- und Bauchmuskulatur, Doch nügen ihm biefe Anlagen michte, wenn fle nicht entwickelt bie Bergtatigtett von ber Bergmustulatur, ber Rreislauf von und entfaltet werden. Go einfach bie Entfaltung aller Fahig. ber Mustulatur ber Arme und befonders ber Beine. Schlechte teiten und Rrafte in der freien Ratur ift, weil es bort teine Atmung icabigt nicht nur die Lunge, fondern auch die Durch-Möglichkeiten ber Schonung und Entgleifung gibt, und weil blutung aller Organe. Ein schwaches Zwerchfell führt leicht Rot und Zwang, Rampf um Sein ober Richtfein Anspannung zu Erschlaffungs- und Stauungserscheinungen in der Bauchaller Rrafte verlangt, fo fowierig wird fie in einer Bivilifa. | hohle mit Gent. und Blabbauch. tion, die alle Möglichkeiten bietet, bem tampferifchen Aufgebot ber Eigen- und Abwehrtrafte gu entfliehen und fich einem bas Blut gegen bie Schwertraft gum Bergen gurudgutreiben. Lefern bereits im vorigen Jahr vermittelt. Wer Die Werte Leben ber Behaglichkeit und ber untampferischen Fürforge bin. Gin schwacher Bergmustel mag für bie Bürotätigkeit genligen, Finbelfens tennt und vor allem seine Musikerromane schaft, wirb achtung von entscheibenber Bebeutung für unsere Gesundheit landes — eine erhöhte Leiftung verlangt wieb, verfagt folch aus bem Lande seiner Jugend und seiner Abnen plaubert. und Leiftungsfähigkeit ifte was nicht gelibt wirb, bas läßt bie ein Berg fehr balb, gang abgefehen bavon, daß es wefentlich Ratur verfallen. Rur was ftanbig fich bewähren muß, entwidelt sich zu höchster Leistungsfähigkeit. Bebeutung und Richtigkeit dieses Grundsages läßt sich auf Schritt und Tritt nachweifen. Sebermann weiß, baß ein Mustel, ber nicht ausreichend trainiert wirb, fcwachlich bleibt. Freilich fann ftets nur entwidelt werben, was anlagemäßig möglich ift. Ein folantwüchsiger Menfc wird niemals bie Mustelwülfte ber lich beffer funktionieren, wenn bie Atemmustulatur gut burch Athleten betommen, er wirb bafür aber - bei ausreichenbem Training - eine außerst gabe Dauerleiftungsfähigtett entfalten ben Gebaratt und für bie tagliche Stuhlentleerung ift, dürfte und imftande fein, größte Strapagen gu ertragen. Das ift befonders für ben Golbaten außerorbentlich wichtig.

lung bes gesamten Organismus, um wirklich alle Anlagen jur lente eines jur Musteluntätigkeit verurteilten jungeren Rran. bandbuch, das für die Preffe von dem Leiter des Inlandpreffe-Entfaltung zu bringen. Dem Sportler erscheint bies felbst. ten angusehen, um an ben fast ftreichholzbunnen Beinen gu verständlich, obwohl auch hier burch Spezialifierung gewiffe erkennen welche Folgen ber Mangel an Betätigung ber Glie jahrige Programm 60 Filme brachte, erscheinen im neuen Pro-Einseitigkeiten vorkommen konnen, die burch vielseitige sport- ber hat. Richt ohne tieferen Grund hat jedes erbgesunde Rind gramm 96 beutsche Filme. Dazu treten noch zwölf ausländische liche Betätigung unter Bergicht auf eine völlig überfluffige einen ftarten Bewegungsbrang, ber ben Eltern oft fehr laftig Filme, die aus ben spanischen und frangofischen Produktionen Spigenleiftung an einem Sportgerat vermieden werden kon- fällt umb boch bringend nötig ift, um dem gesamten Rörper den ausgewählt wurden. nen. Leiber verzichten aber die meisten Menschen auf fport. Entwicklungsreiz zu geben, ber Boraussehung für die gefunde liche Betätigung, wenigstens mit bem Beginn bes eigentlichen Entfaltung aller Organe ift. hemmt man ben tindlichen Be-Berufslebens. Sie meinen, ben Sport entbehren zu können, wegungsbrang, so kann bas recht erhebliche Folgen haben. fei es, baß fie fich im Beruf torperlich betätigen ober fich im ben gangen Rörper burcharbetten, meift auch ohne genug Licht tung gebracht werben. Später läßt sich bie in ber Jugend verbarauf hinweisen, fie verstünden nicht, wie fie jum Plattfuß | nervose Rinder und Erwachsene gibt es heute, beren Erb. tamen, ba fie boch ben gangen Tag auf ben Beinen waren anlagen fie burchaus befähigt hatten, zu traftigen, leiftungsund ihre Fuße boch wirklich genügend Belegenheit hatten, fich zu entfalten, fo verraten fie damit nur, daß ihre Fugarbeit Eltern oft beftrebt, ihren Rindern, wie das fo fcon heißt, "das einseitig ift. In festen Schuhen und Strumpfen ober auf Leben leicht gu machen", womit fie leiber genau bas Gegenteil ebenem Boben laffen fich eben teine gefunden Fußgewölbe entwideln. Wenn man ben Fuß rein paffiv gleichfam als Stelze auch Rinder, beren Erbanlagen nicht ausreichen, um volle Gebenutt, barf man nicht erwarten, bag fich die Mustulatur bes fundheit und Leiftungsfähigteit zu erreichen. Gie auszusteben

nur die körperliche Leiftungsfähigkeit ab, sondern auch die Ge- Aufzucht unserer Jugend nach diesen Schwächlingen ausgefundheit. Daß ein burchtrainierter, muskulöfer Körper wefent- richtet werden. Allerdings gibt es auch körperlich ichwächliche lich gefünder und abwehrfähiger ift als ein muskelschwacher Menschen, deren mangelhafte Entwicklung nicht einem Erb-Körper, ist an sich ohne weiteres einzusehen. Auch ist ein schaden, sondern einer überstandenen Krankheit zuzuschreiben fetter, schwerbeweglicher Organismus sehr viel anfälliger und ift. Diese Fälle werden aber um so seltener, je zielbewußter bedrohter als ein magerer, sehniger Körper. Bon der gut ent- idie Entfaltung aller Kräfte unserer Kinder betrieben wird.

Die Musteltätigfeit befonbers ber Beine hat Die Aufgabe, wenn aber eines Tages - 4. B. jur Berteibigung bes Bateranfälliger für alle möglichen Einwirkungen und Infette ift als ein fportgeftähltes Berg. Auch im Rrantheitsfalle ift ein mustelhartes Berg weit ausbauernber und tann eine Lungen. entzündung ober eine Infettionstranthett beffer überfteben als ein ichwächliches Berg. Auch bie Atmung wird bei ploplicher förperlicher ober burch Rrantheit bedingter Belaftung wefent. gebilbet ift. Wie notwendig eine ftarte Bauchmustulatur für betannt fein. Much bie Funttion ber Gelente und ber Bau ber Anochen find von ber ausreichenben Musteltätigfeit ab-Allerdings bedarf es einer hervorragenden Durchentwid. hangig. Man braucht fich nur einmal bie Anochen und Be-

Es ift offensichtlich ein Rachteil, wenn es mahrend ber Saushalt "abradern" milffen; im übrigen möchten fie ihre Entwicklungsjahre verfaumt wird, die Organe und Musteln Ruhe haben. Daß all diese Beschäftigungen im Beruf und fo ju üben, daß alle Knochen und Gelenke, die Mustulatur Haushalt fast ausnahmslos einseitig, unzulänglich find, fast nie felbst, der Brufttorb, die Bergmuskulatur restlos zur Entfalund Luft, wird ihnen felten flar. Wenn g. B. Hausfrauen faumte Entwidlung niemals wieder nachholen. Wieviel garte, ftarten Menfchen heranguwachsen. Stattbeffen maren bie von bem erreichten, was fie beabfichtigten. Freilich gibt es Fußes und fein Bandapparat gefund und träftig entfalten. und unter besondere Beobachtung zu stellen, ift eine wichtige Bon ber Ausbildung der Mustulatur hangt aber nicht arztliche Aufgabe. Auf teinen Fall barf aber bie Barte der

Vom Bachectisch

""Der Ruf aus ben 3wblf Rachten", von R. A. Sinb. elfen (173 G., Pappbb. 4,30 RM.). Bum 60. Geburtstag bes Dichters unferer fachfifchen Beimat legt uns ber Berlag D. Bafe & Roehler, Leipzig, fein neues Wert por. Es ift ein Movellen. frang aus bem Abnen- und Sippentreis ginbeifens und führt uns an jene Stätten, wo ber Dichter feine Jugend verbrachte. Da lefen wir bon feltfamen Schidfalen alter gamillen in ber Bergftabt Schneeberg, bom Rufter bon St. Wolfgang, bon Ribppelfpigen und Baftelfreuben, bom Sangftundenausflug und bom "Rlingenben Daus". Die Befannticaft mit einer ber

. "Mufit in ber Racht", Roman von Werner Steinberg (488 C., fatt. 8,50 RM., Gauverlag, RE., Schleffen). In biefem Wert bes jungen ichleftichen Autors, beffen Rovelle "Die Bollenbung" erft fürglich von uns befprochen murbe, mer-Die Lebensichidiale eines Romponisten geschildert, ber ein genialer Mufifer mar, aber burch eigene Soulb in ber ungeiftigen Umwelt ber Spftemzeit feine befte Rraft unnüt vertat. Erft Not und Einsamkeit ließen in ihm eine Tonbichtung reifen, beren Aufführung und Anerkennung in Deutschlands neuer Zeit ber Künftler selbst nicht mehr erlebt. Diefes eigenwillige Wert beftatigt aufs neue Steinbergs bichterifche Berufung.

Dag

war Ihr

Röt

bach

bite

bara

trieb

Mhre

ernt

bein

er m

moll

"Der beutiche Bilm 1943/44" nennt fich ein fleines Bilmbienftes, Rarl Rlar, berausgegeben murbe. Babrenb bas por-

Ober. und Unterficfer fteben beim Reugeborenen gang anders zueinander als beim bereits "bezahnten" Menichen; ber Untertiefer liegt beim Saugling 5-9 Millimeter gurud. Der Gaumen ift turg und ichmal gebaut. Die Anochen find noch nicht verkaltt, also weich, und formen sich nach den Ginfluffen von außen felbft wenn biefe gang fanft - aber ftetig wiederholt - wirten. Alles ift fo eingerichtet, bag, wenn ein Rind gang normal aufwächft, bie "Umwelteinflüffe" bie Rieferbogen weiten, langen und alles allmählich ichon aufeinanderpagend gurechtriiden.

Man tann also alles gehen laffen, wie es will? - Ja, fo ware es, wenn nicht die Zivilisation aus "normalen" Umwelteinflüffen "unnormale" machte. Und wenn es nicht torichte Angewohnheiten gabe. "Der Schnuller!" regt fich bas Bewiffen. Gelbftverftandlich, er gehört bagu. Fangen mir von vorne an. Der Saugatt an der Mutterbruft, wie ber Debiginer sich ausbrückt, ift ein eigenartiger Borgang. Betannte Wiffenschaftler haben fich eingehend bamit befaßt. Man fand, baß bei Bruftfindern beftimmte Birtungen auf ben Riefer guftande tommen, die bei Glaschenkindern jum Schaden bes Bebiffes unterbleiben. Es murde versucht, einen Sauger gu bauen, der gleiche ober wenigstens ahnliche Bedingungen schafft, damit den sowieso benachteiligten Glaschenkindern wenigstens falfch geformte Riefer mit allen ihren Folgen erfpart bleiben. Jedenfalls hat bei Bruftfindern ftets ber Untertiefer feine normale Stellung erreicht und ber Gaumen die Behandlung mit Hormonen hat sich besonders bei Störungen wünschenswerte Form angenommen, wenn im sechsten Monat

Ferner tann die Rieferform durch Daumen. und Finger. lutichen, Schnullerlutichen und -tauen, in geringerem Dage burch Zungen und Bettzipfelbeißen verdorben werben. Daumen- und Fingerlutschen im Schlaf tann verhindert werben. In normalen Zeiten gibt es einen "Strahlenhandschuh" mit Strahlen aus Gummi, ber bas Lutschen an Fingern unmöglich macht. heute feffelt man mit breiten Stoffftreifen bie Unterärmchen an die Geitenwände bes Bettes ober Rorbes, fo daß die Bande zwar Spielraum haben, aber ben Mund nicht

3m Frieden wie im Rriege: Gin ftolges Bolt hilft fich felbst! Unfere Beitrage jum Rriegs-28528. find ein Bekenntnis ju biefer Gelbfthilfe!

erreichen können. Auch kann man bie Jädchenarmel über bie Banbe ziehen, Die Urme verschränken und die Enden - nicht zu ftraff — an der Bekleidung befestigen. Ruhig zwei bis brei Rachte ein paar Stunden schreien laffen. Dann ift bie Angewohnheit meift gebrochen.

Das Beißen von Bettzipfeln, Zunge ober Unterlippe ift felten nachteilig. Fast jedes Rind spielt ja in irgendeiner Form mit ben Bahnen, und foldes Spielen trägt möglicherweise sogar zur Entwicklung bei, solange es fich nicht um ftunbenlange Einwirkungen handelt, wozu Fingerfaugen und Schnullerkauen und .faugen aber besonders leicht ausarten. Für ben Schnuller aber gibt es teine Entschuldigung. Daß Aerste ihn manchmal begnadigen, ift jedem Zahnarzt, der fpater bie Folgen fieht, ein Dorn im Auge.

Rahrung zu tauen beginnt, hat es noch gute Aussichten, Das wichtigste, an das man nicht einmal dentt, wenn man folechte Rieferformen und gahnstellungen allein burch aus-Funktionsstörungen ber Rebennieren ahnliche Störungen, Die eiterung und Ausfall, das umgebende Zahnfleisch zu Entzun- Zahnmasse und einige andere Umstände entscheiden, ob es sich früher ober fpater vollzieht.

Arankheit und Arbeitseinsag.

nicht arbeiten kann. Krandsein ift eben ein sehr weiter Be- Schriftig.) sind oft schwer zu beurteilen. Wenn man bedentt, tiefer zurückgeblieben ist, zwischen die nun wachsenden oberen Organveränderungen als auch folde, bei benen lediglich eine bisher allein zwanzig verschiedene Hormone nachgewiesen weich und bildungsfähig ist, genügt dies, um die unteren Zähne Störung geringen Grabes, ein kleines Unbahagen ober eine worden sind, läßt sich verstehen, daß hier eine Behandlung nach innen, die oberen nach außen gerichtet wachsen zu laffen. vorübergehende Behinderung erkennbar ist. Im ärztlichen mit Drüfenertrakten immerhin eine recht grobe und unsichere Später beißen nun die oberen gähne auf die Unterlippe Sprachgebrauch unterscheibet man auch akute und chronische Art von Heilverfahren darstellt. So wird man sich in allen und die unteren innen auf die Gaumenschleimhaut; diese Krankheitszustände. Eine akute Krankheit tritt im allgemeinen Fällen von Störungen der Blutdriisenfunktion darauf ein- wird geschädigt und entzündet. plöglich auf, zeigt stärkere Allgemeinerscheinungen und klingt stellen, diese Kranken oder, wenn man so sagen darf, Halbdann mit oder auch ohne Behandlung wieder ab. Sie kann kranken wieder einigermaßen arbeitsfähig zu machen. aber auch in ein chronisches Stadium übergehen oder Veränderungen hervorrufen, die einen dronischen Krankheits- Arbeitsfähigkeit nicht zu beeinträchtigen braucht, ist die Zuckerzustan' bedingen. Dabei bleibt der Schaden bestehen, oder er krankheit (Diabetis). Sie beruht auf einer unzureichenden wird nur teilweise ausgeglichen. Sowohl atute als auch Funktion kleiner Drüseninseln in der Bauchspeicheldrüse. Dadronische Krankheit kann Arbeitsumfähigkeit bedingen, doch durch entsteht eine Störung des Zuckerabbaus im Blut und läßt sich ganz allgemein fagen, daß jede ernstere atute Krant- Zuckerausscheidung im Urin. Durch Diät, vor allem Einheit zur Förderung der Heilung eine gewisse Zeit der Arbeits- schränkung von zucker- und stärkehaltigen Nahrungsmitteln, ruhe erfordert. Bei einem dronisch Kranken hingegen wird kann die Störung weitgehend ausgeglichen werden. Tritt die man unter allen Umständen anstreben, ihn wieder einer Be- Kvankheit bereits in jungen Jahren auf, so kann sie das Leben rufstätigkeit zuzuführen. Die Wiederaufnahme der Arbeit ernstlich gefährden. Man hat nun den sehlenden Stoff aus kann sogar ein wesentliches Mittel zur Heilung ober Besse. Tierdrüsen gewonnen und spritt ihn den Zuckerkranken ein rung des Leidens sein. Nur der geistig Kranke ist meist nicht (Insulin). Daburch kann der Blutzuckerspiegel gesenkt wermehr imstande, vollwertige Berufsarbeit zu leisten.

bei denen man bei der gewöhnlichen ärztlichen Untersuchung zwanzig Jahre verlängert worden, so daß heutzutage kein teine wesentlichen Organveränderungen findet. Friiher wur. Mensch mehr an Zuckerkrankheit zu sterben braucht. Es ist den solche Kranke oft als rein nervös abgetan. Es ist auch aber auch festgestellt worden, daß nach Aufregungen, Gemütstaum ein Zweifel, daß die neurotische Beranlagung eine sehr erschütterungen usw. der Zudergehalt des Blutes vasch anhäufige Ursache für alle möglichen Beschwerden ist. In diesen steigen kann und lebensbedrohliche Zustände entstehen. Der die Arbeitsfähigkeit schneller herbeiführen als das Eingehen drei Angriffspunkte: Diät, Insulin und seelische Behandlung, auf die zahllosen körperlichen Beschwerden. Seit man nun zu der man auch den richtigen Arbeitseinsat rechnen muß. aber mehr über die Tätigteit der endotrinen Drüfen weiß, hat auch das Gebiet der chronisch newossen Krankheitszustände eine etwas andere Beurteilung gefunden. Dabei kann es sich zum Beispiel um Funktionsstörungen der Schilddrüfe, der Nebenschildbrüfen, der Hirnanhangsbrüfe (Hypophyse), der Reimbrüsen oder der Nebennieren handeln, und zwar im Mutter verdankt? Nicht nur der Erbmasse, sondern viel mehr Die Meinungen gehen auseinander, ob Mund at men der Folge verengter Rieser oder ob das Umgekehrte der Fall zu start ab, wird also zu viel Schilddrüsenhormon ins Blut Allgemeinheit, besonders die Eltern kleiner Kinder, müssen ausgeschieben, so zeigt sich bei Erregung Herzklopfen, Puls- wissen, worauf es ankommt. Die kommende Generation soll ist so schöllich, daß man jedenfalls etwas dagegen unternehmen beschleunigung, Schwigen, Händezittern, oft auch Abmagerung. nicht mit der gleichen Belastung von schlechten Zähnen leben muß (Luftwege nachsehen lassen.) Wenn das Kind seine Rrankheit mit Herz- und Kreislaufveränderungen zu handeln. An den Organen wird kaum etwas Krankhaftes gesunden, und die Peinlichsten Zahnerlednisse der Arteile der Kreistungen aus die Arteile der Kreistungen aus die Kranken gelten dann oft als rein nervös. Wird dagegen Die Form dieser beiden Knochenbogen, wie sie zueinander zu wenig Schilddrüsenhormon abgesondert, so entsteht ein zueinander zu wenig Schilddrüsenhormon abgesondert, so entsteht den die Art, wie die Zähne daraus hervorwachsen, ist zueinander zu den lassen der Arteilaus der Kreistungen aus die gebigen Gebrauch des Gebissen sichten der Gebissen Gebrauch des Gebissen sicht der sie zueinander zu den lassen der Gebissen Gebissen lassen der Gebissen Gebrauch des Gebissen Gebrauch des Gebissen Gebrauch des Gebissen sieht der Kreistungen aus der Gebissen Gebrauch des schweren Fällen zu einem typischen Krantheitsbild, dem soge- kommt, wenn der Herd nicht brennen will, so kann der Körper die Knochen noch formbar; vieles, oft alles, kann noch gut genannten Mygödem, steigern kann. Es sind alfo alle Ueber- zwar bas beste Material für die gahne zur Berfügung stellen, macht werden. Nach dem Zahnwechsel ist solche Selbsthilfe des gange möglich. Die meisten dieser mehr ober weniger als aber wenn die Riefer nicht richtig zueinanderstehen und die Organismus nicht mehr möglich. Die bann nötige Behandtrant zu bezeichnenden Menschen sind oder bleiben arbeits- Zähne aus ihrer Richtung abgedrängt werden, ift alles umsonst. lung ist häufig mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden und und berufsfähig. Sie müssen sier Beruf besser Beruf besser Bur wenn sie ihren ordnungsgemäßen Gegenbiß haben, können nur mit Hilfe größerer Eingriffe durchführbar. Wird darauf anpassen als andere und unter Umständen ihre Berufstätigkeit Zähne leben und gesund bleiben. Andernfalls ist auch der verzichtet, was die Umstände oft mit sich bringen, dann ist zueinschränken ober ändern. In neuerer Zeit wurden auch bei Bahn aus gutem Material zu früher Zahnfäule, Burgel- aleich des Tedesurteil ither die Zähne gesprochen, die Gitte ber

der Reimbrüsenfunktion bewährt. Die Erkrankungen der Hypo- die ersten Schneidezähne durchbrechen. Im anderen Fall schiebt Wenn jemand trank ist, so heißt das noch nicht, daß er physe (der wir kürzlich einen längeren Aufsatz widmeten, D. sich die Unterlippe je nach dem Grade, wie weit der Unterumb umfaßt sowohl Zustände mit lebensgefährlichen daß in dieser kleinen Drüfe, die nur ein halbes Gramm wiegt, und unteren Schneidezähne. Da beim Säugling alles noch so

Eine dronische Krankheit, die in den meisten Fällen die den. Seit Einführung des Insulins ift die durchschnittliche Es gibt nun eine große Anzahl von Krankheitszuständen, Lebensdauer und die Arbeitsfähigkeit der Zuckerkranken um Fällen wird die Behandlung des nervösen Grundleidens oft Arzt hat also heute bei der Behandlung der Zuckertrankheit Dr. med. G. R.

Gefunde Zähne find nicht Glücksfache.

Ift es bekannt, in welchem Mage man bie gahne ber

ebenfalls ben Eindruck ber Nervosität machen, beobachtet. Eine bungen, Eiterungen und Schwund verurteilt.

(19. Bortfegung.)

stag bes v. Daje

tovellen.

nb führt

rbrachte. in ber

net ber

Berte

tt, wird

lgjährige

olaubert.

stein-

Novelle

de, wet-

ber ein

ungeifti-

it. Erft

Bert be-

ibpreffe-

as bot-

n Pro-

ländische

uttionen

Schmidt.

enen

Men.

limeter

tnochen

ady den

aber

wenn

e" bie

aufein-

Sa, fo

mwelt.

törichte

ld das

en wir

er Me-

tannte

ı fand,

fer au-

es Be-

ger zu

ungen

indern

en er-

Unter-

en die

Monat

fciebt

Unter-

oberen

roch fo

Bähne

laffen.

rlippe

diefe

inger-

Mage

erben.

duh"

n un•

en die

orbes,

nicht

nicht

einer

icher-

ftun-

und

rten.

Daß

ber

Fall

tmen

men

eine

aus.

unb

ichts find

ge. bes

cauf

fig.

beren

Der Sommer bes Jahres Reunzehnhunberineununbbreißig war reich an Regen. Das Landvolf mußte ihm jeden Zag abstehlen, um mit der Ernte zurechtzutommen. Dit fegte bereite am Rachmittag ein peit conber Comitterturm binter ben legten flüchtenben Ba-gen ber, bie bas Ahrengolb in bie Scheunen retteten.

Wonita Wohlichlager tat recht baran, thre Beute gur Gile angutreiben. Wieder ftieg es fowart und brobend über ber Sügelfante berauf. Das eben noch so pralle Connentict verlor seinen Glans, als ware plöglich eine trilbe, verstaubte Wilchglasscheibe bavorge. icoben worben. Aber ben unrubig wogenben Weigenfelbern ichwand bas totgolbene, fatte Leuchten. Roch ftanben Weisen und Gerfte unverfehrt, nur ber weißblonbe Roggen war gefallen. Aberall,

Barbara Barbong nahm fich nicht mehr bie Beit, eine läftige Saarftranne wegzustreichen, die ihr über bas linte Auge gefallen mar und nun unbeweglich auf ber fomeignaffen Bange flebte. Thre nadien Arme, bie unablaffig Rorngarben rafften und banben, brannten wie Beuer. Barbara hatte nie geahnt, mas für bore stige Wefen bie Rornahren find. Go fanft und bulbfam faben fie aus, wenn fle fich wiegten im Wind, bemutig geneigt in ihrer frucht. baren Schwere. Run biffen fie in Barbaras Arme und Sanbe, ftaden mit ungabligen fleinen fcarfen Spiegen, Rabeln und Saten butd ihre Rleiber, bah Barbara ben fengenben Judrets am gangen Rörper fühlte, und rachten fich bitter für ben Genfenfcnitt, ber fie vom nabrenden Boben getrennt batte. Ift bas noch auszuhalten? bachte Barbara immer wieber. Ich gebe heim und gieh mich um ...

Ste bachte es hunbertmal und begie bunbertmal ben milben Wunich, Die Garbe finten gu laffen, Die fie gerade trug. Aber fie blieb. Bor ber brobenben Wolfenwand brachte fie bie Fahnenflucht nicht fertig. Und biefe Bolte, Die bem Simmel bie Sonne nahm, formte fic allmablic su einem fcarf umriffenen Frauentopf, rielengroß und gewaltig, von einem grau-weißen Kopftuch umflattert. Gine an ben Dimmel gezeichnete Monita Wohlfdlager! bachte Barbara. Gine bauerliche Erntegöttin - ober eine Wetterhere . . .

Da Barbara um bie Belt nicht tlein beigeben wollte, ging fie ber Arbeit gu Reibe wie einem Geinb. Unfanglich hatte fie noch zögernd zugepadt, mar ber vollen Arbeitshärte ausgewichen, und Die Tude einer Diftel, Die fich awischen ben Garben eingenistet batte, trieb ihr mutenbe Tranen in Die Augen, als fie Die Stacheln unter ben Fingernageln herausjog. herrgott, mar die Bauernarbeit ichwer! Mutte bas wirtlich fo fein, bu fluchenber alter Borngott, haft du das wirtlich fo gewollt, diefen Schweiß des Angefichtes, in bem bein Brot gegeffen werben follte? Saft bu ber heiligen Ahre thre Bitternis beigegeben und in Die golbene Garbe bie Diftel beines erfinderifden Grolls gefügt, um bie Arbeit gu erniedrigen, bu biblifcher, bartiger, augenrollender Bauerngott?

Das war nun wieber echt Barbara Barbong, Die über alles griibein mußte, auch wenn ihr ber Atem fnapp murbe und bas Blut por Anftrengung in ben Schlafen flopfte. Schweigend ichaffte fie, wertte und Ichwiste gedankenvoll - und dann war mit einem Schlag die Erkenntnis ba, dieses königliche Heraustreten aus der Stlaverei in ben Trog bes freien Menfchen, ber nicht arbeitet, weil er muß, sondern weil er will.

Barbara wollte hinter ben Ginn Diefer Arbeit tommen. Sie wollte. Und so stellte fie, wie fie es bei ben anderen sah, immer acht Garben zu einem standfesten Kornmandel zusammen, das ste mit einem gebrehten Strohbund funftgerecht band, als hatte fie Garbe mit ihren Armen und hielt fie an der Bruk wie einen ge-liebten Meniden, die übren kreiften ihr Geficht mit rauber garte liebteit. Und zwissen bem fanft geneigten Bogen, den Balm und ühre bilbeien, fab fie wie in einem ovalen Rabmen das Bilb des weiten Erntelandes, ferndin zu den gewitterdlauen Bergen, wo überall auf den vorgelagerten Higeln Wolfenschatten rubelos über delle Weizenselber huschten, wo spielzeugkleine Erntewagen den Giebeln der Dörfer zustrebten, wo Kopffücher blinkten und verwehte Rufe klangen, Beitschenkallen, und das erste dängliche Rotgeläut der Weitergloden.

Das Glud ber Landschaft brang in Barbara ein. Gie fat ben Ge-gen und wurde selber gesegnet. Aber gleichzeitig überfiel fie auch die ewige Bauernangk: es wird boch nicht hageln? Es wird boch nidi?

Dionita Bobifdlager, im Rabertommen, ladelte Barbara an. "Das Better madt nicht viel. Es zieht bem Fluglauf nad." Aber bas ein wenig windidiefe Rornmandel, Barbaras unvoll-tommenes Wert hinweg, fahen bie beiben Frauen fich in die Augen. Gin betterer Ernft mar in biefem Blid, eine leichte Berlegenbeit bet Barbara, Die fich ihrer vielen Fluchtgebanten fcamte, eine ftille Anertennung bet Monita Wohlichlager, bie folect verborgene Freude eines Lehrers, ber noch nicht gang an bie Ausbauer feines Coulere glaubt, aber bon Bergen gern baran glauben

Dann ging plöglich ein Erichteden über Monita Bohlichlagers bunfles Geficht.

Du bluteft! Deine Arme Barbara lachte. Beinahe fpottenb blidte fie auf ihre zerfcunbenen Arme, die über und über zerfragt und voll eingetrodneter blutiger Rinnfale maren ..

"Das tommt bavon. Warum babe ich nicht auf bich gebort! Saft bu nicht heute frub gefagt: ,Bieb ein Rleib mit langen Armeln an! Abet ich wollte es beffer wiffen. "Da fowitt man ja fo fürch. terlich", babe ich gefagt ..." "Bieber fomigen . . .

"Ja, jest feb ich's ein! Und morgen gieb ich meine Binbblufe an - mit ben langen Armeln -" "Morgen? Alfo wird Barbara morgen noch nicht reifen?" "Worgen nicht. Ubermorgen auch nicht ..."

"Wann benn, Barbara?" Es war ein mertwürdiges Licht in Monita Wohlfclagers Mugen. Bleib! baten biefe Mugen. Und Barbara munberte fic wieber, warum in aller Welt biefe swingenben Augen fie halten wollten

um jeben Breis. "Nach ber Ernte gebe ich, Frau Monita! Wenn tein Salm mehr fteht . . "Und die Kartoffeln? Sollen wir die allein flauben? Ohne

Barbara?" Sundert liftige Faltden fraufelten fich um Frau Monitas Augenminteln. Da lachte auch Barbara ein helles, geloftes Rachen, bas ihre Schultern fouttelte, als flopften ihr fraftige Sande berb Darauf.

Lachend mandten fich beide wieder der Arbeit zu. Bald ftanden ben Sang berab etliche hundert Kornmandeln in Reih und Glied, ein tapferes Regiment, das auch der Wetterunbill troken konnte. Aber Monita Wohlschlager sollte recht behalten. Das Gewölt ftaute fich über bem Fluglauf und hing an den fernen Waldzügen, wie festgebunden von ben buntlen Ruppen. Weit im Weften fcimmerte im Flachland ein See. Dort regnete es zuerst. Man sah die graue Wand bes niederpraffelnden Bafferfturges. Warm und buntel rollte ber Donner. Ein unendlich buftereiches Weben ftrich heruber. Und dann tam wie eine toftliche filberne Braufe ein rafcher Regenguß, ber bie Felber von Spot gerabe noch ftreifte.

Barbara hatte ichreien mogen vor Luft. Ein Raturgefühl ohnegleichen verband fie ploglich in einem geheimnisvollen Einswerden mit allem Atmenden ringsum, mit Pflanze und Tier, mit den raft. los wertenden, einfachen Menichen, denen jett die Flut des Sim-

Deimin gingen die Leute von Spot, Monita Bohlschlager, der Knecht, die Magd, Barbara Bardong und die kleine magere des jafte Liesel, die mehr Unfug stiftete, als sie mit ihren schwachen irmden nilite. Heute hatte sie von einem Nachbarn eine Ohrseige rwischt, weil sie den geduldigen Zugochsen mit einem Strohhalm n ble Ruftern gepidt batte. Jest lief fle noch immer grollenb por-us. wie icon fo oft in ihrem jungen Leben mit aller Welt verradt; benn bie rafche Sand ber Großmutter Monita Bobifclager

Atte bas Strafgericht bes Nachbarn noch erganzt. Aber plöglich borten bie Nachtommenden den Jubelruf des Rindes: "Ontel Bannes!" Liefels lange Beine wirdelten. "Ontel

Der Mann am Wegrand blieb fteben. Erft als er ben Ropf manb-te, ertannte Barbara ihn. Sie hatte ihn für einen heimtebrenben Anecht gehalten, bem bas regennaffe bemb an ben breiten Soultern tlebte. Auch fein Saar, bas feucht und wirr um den Kopf ftanb, war buntler als sonft. Liefel hing glildlich an seinem Arm und Onellte fich immer wieber in übermutigen Sprüngen vom Boben ab wie ein Bunblein, bas feinen Berrn begrüßt. Und wie ein allals er Barbara Barbong gemahrte. Sein Berschlag ftodte. Er mar fo erstaunt, bas er Monita Wohlschlagers Grus überhörte. Seine Mugen fahen nur Barbara, bie er langft über alle Berge vermutet hatte. Eben noch maren feine Gebanten hinter thr hergeeilt, ruhelos, trgenbwohin ins Blaue, benn er mußte ja nicht, mo er fie fuden follte. Wehmut mar in ihm aufgeftiegen, ein ichmergenber Bergicht, barin aber auch icon Friebe mar, eine noch uneingeftanbene ftille Befriedigung. Der Schnitt ber Trennung brannte, aber er murbe heilen. Go hatte er fich felber gefroftet, ehe er ben Ropf manbie, um mitten in Barbaras Mugen gu feben.

Run ftand fie vor ihm. Sie war nicht gegangen. Sie war geblie-ben mit jenem stummen, gaben Trop, ben Barbara Barbone fo oft feinem Willen entgegengeset hatte. Eine Berausforbe war bas! Eine Rampfansage! Das Blut iches ihm in bie langfam fcoben fich feine Brauen über ber Rafenwurgel gufamnic.i. So ftarrie er fie an, nicht eben freundlich. Aber mas für eine vermanbelte, unbefannte überrafchenbe Barbara ftanb ba vor ihm. Eine Frau, fo neu wie bas vom Regen verfüngte Land, bas nicht mehr mußte, mobin mit feiner bampfenben Rraft. Gine Frau von fo ungerftorbarer natürlicher Schonheit, bag ihr ein Gewittergus ebensowenig icabete wie bas muhevolle Tagwert in Sige und Someiß! Barbara, wie er fie fich manchmal ertraumte! Die Bunfc-

frau, bie es nicht gab ... Monita Wohlschlager beobachtete icharf bas ichweigende Ertennen, das zwischen ben beiben jungen Menschen hin und widerfuntte. Und es war auch fo: Barbara und hannes erfannten einandet erft jest, als fie fich trafen wie zwei Rameraben; von ber Arbeit tommend, gezeichnet von der Blage des Tages, mube und abgetampft, und boch ungebrochen in ihrer heiteren Rraft. Alles Unechte, was ein früheres Leben ihnen anerzogen und anerlogen hatte, war weg. Anecht und Magb begegneten einander, Dienenbe ber warmen, guten Erbe.

Sannes Fürader räufperte fich und wollte etwas fagen in diefes ungewohnt fanftmutige Barbara-Geficht hinein, als eine Radflingel ben Bann gerrig. Sanna Bohlichlager fegte beran, bie Lobentoge um bie Schultern, ben prallen Rudfad auf bem Gepad. halter des Rabes. Sie hatte Eintaufe im Dorf gemacht und fprang nun ab, als fie die Gruppe am Weg erfannte. Ihr Geficht unter ber Arempe bes Sutes medfelte die Farbe. Sie erblagte und errotete bann wieber. Monita Boblichlager mußte raich zugreifen, fonft hatte Sanna bas bepadte Rab fallen laffen, wie es eben mochte.

"Sannes!" Rur ein heiseres Flüftern brachte Sanna Bohl-Schlager über die Lippen. Es war das gleiche heisere, gequalte und verzweifelte Geflüfter, womit fie manche Racht an ben gefchloffenen Genfterlaben feines Saufes bettelte, bis er endlich ju ihr (Fortfegung folgt.) beraustrat.



Gemüse und Migetti =

Frische und Kraft! Der Körper braucht Frische und Kraft. Gemüse besitzt Vitamine und Migetti die notwendigen Nährstoffe. Zum Gemüseeintopf nimmt man 60g Migettipro Person: das sättigt nachhaltig. Migetti ist nämlich nährstark und besitzt körpernützlichen Kalk. 250-g-Paket RM -. 35. Migetti die nährstarke Vollkost:

EIN MULLI-ERZEUGNIS



Abavit sham die im ganzen Reich bewährte Trokken- und Naßbeize schützt the Saatgut gegen alle chemisch bekämpfboren Kronkhelten.

des Saatgutes mit



Mrt pon 0,28-8 mm Bledftarte gu taufen gefticht. Angebote mit Ungabe bes Durchmeffers, Dide und Menge unter 2 8283 an Die Befchäftestelle in Que.

Bappenfchere mit Tifch, Messerlg.
65 cm. zu vertaufen. Besichtigung von 15—17 Uhr bei Rirbach, Aue, Damenftiefel, Gr. 38, zu taufen ges

Rörnerftraße. 11. part. Sobelbant, neu ober gebraucht, gu taufen g.e i u ch t. Angebote unter

21 8272 an bie Gefcaftsftelle in Que. Biete Damenfahrrab, fehr guterh. fuche Damenwintermantel ober Damenleberftiefel, Gr. 39. Ung. u. 6 1116 a. b. Beichft. in Schneeberg.

Damenfahrrab ju faufen gejucht, biete guterh. Berreniportidube, Gr. 40. Angebote unter 2 8296 an bie Befchaftsftelle in Alue.

Offigieruntforin, Beer, Gr. 48-50, und Gabel für meinen Mann gu taufen gefucht. Ungebote unter 21 8293 a. d. Beichäftestelle in Mue. Offigierbegen für meinen Mann B 1038 an die Geschäftsftelle in

Schwarzenberg. Beeresichtemmitte, Gr. 57, für C. Reumertel, Schneeberg (Stadtt. Reuftabtel), Rarisbaber Gtr. 83. einwantel, Gr. 48, gu taufen ge-

u. 21 8291 a. b. Befchaftsft. in Aue. Biete ichonen Belgmantel, guterhalten, Gr. 44/46, fuche Egbeftede in Gilber ober roftfr. Alpata. Ungebote u. 21 8248 a. b. Beichft. i. Mue.

Stiberfuche, boppeli., guterb., gegen Beigmantel gu tauichen gejucht. Cotl Buzahlung. Angebote u. 6 1107 an bie Geschäftelle in Schneeberg. Biete Mantel, fehr guterh, fu ch guterh. Ungug, Gr. 48. Bu erfahren

Schneeberg, Hingftraße 6. Suche Buridenmantel (16 3.) guterb., biete Anabenmantel (18 6.) auterb. Rabiumbab Oberfclema, Müblenftrafte 94 C.

Laufche Wettermantel, guterh. Or. 1,70, gegen glettr. Gifenbahnfchienen, Spurweite 00, Transforma-tor und Anichlugitud ober Uhrwerteifenbahn, tompl. Angebote unter 8 1728 a. b. Gefcafteit. in Bognig. Diete Bintermantel f. 12-14 |a it Mabden ober guterh. Binterjoppe

mantel, tann auch guterh. herrens mantel jum Umarbeiten fein. Guche Attentalche, biete Lebergamaschen. Ang. u. 21 8286 a. b. Geschst. t. Aue. Caufche Damen-Sommermantel, Regenfchirmfeibe, guterb., gegen groß.

Bohnwagen. Biete Rinbermantel u. Stianzug Damenfduhe (Gr. 88-39). Angebote u. 2 8294 a. b. Beichaftsft. in Aue. Sude Damen-Stiangug, mr. 42, biete guterhaltenen Bartenfclauch und Bafcheleine, 40 m. Angebote n, A 8274 a. b. Gefcaftsit. in Aus.

Roffer. Brauner, Mue, Reumartt,

89, fuche guterh. D.-Bintermantel, Gr. 44. Angebote u. 6 1112 an bie Beidäftestelle in Schneeberg.

Biete gute Stifchuhe, Gr. 37/38, fuch e Sifd. und Rommodenbede. Angebote unter 6 1115 an Die Be-

fucht. biete elettr. Zimmerheizofen ober Sandwagen. Angebote unter 21 8273 an die Befchäftsstelle in Aue. Damenhalbidube, braun, G. 38 gegen Damenichube, Gr. 37. ju tau-

ichen gelucht. Angebote u. 28 1034 an die Beichafteit. in Schwarzenberg. Taufche bfbl. Damenichuhe, Or. 38, gegen Gr. 39, hohe verrenichune, Gr. 42, gegen Stridwolle. Santich (bei Bedjer), Schwarzenberg. Ernit.

Buft.Strafe 2. Taufche Damenfporticube, ichw. Gr. 38, gegen Spangenichuhe, ichw., Or. 38, guterh. Funballfduhe, Gr. 42, gegen Berrenfcube. Gr. 44. Brottapfel, rund, weig, 3 RM, gu vertaufen. Mue. Dr. Todt. Str. 54, III.

Bu taufen gejucht. Angebote unter Biete Berrenfcaftftiefel, Or. 42 Angebote unter 28 103; an bie Befcafteitelle in Schwarzenberg.

meinen Mann gu taufen gefucht. Biete Berrenhalbichuhe, gutery Br. 46, 1 u ch e Rongertgither ober Attorbion, nicht unter 60 Baffe. Enti. Bugahlung ober Bargahlung. Angebote u. 2 8292 a. b. Gelchft. t. Aue

taufchen, evil. Buzahlung. Angebote Saufche hohe Burichenichube, Gr. 37, gegen ebenfolche, Gr. 35, Rindertragenichuhe, Gr. 22, gegen Gr. 24. Schneeberg, Schreibergaffe 12.

Taufde 2 Baar Anabenichnürfcube, guterh., Gr. 84 u. 35, gegen gleiche, Or. 39. Balter Gothel, Bernsbach, Moolf. Dit er. Str. 29c, II. Taufche Rinberhalbichnige, guterhalten, Gr. 33, und noge, Gr. 34,

gegen ebenfolche Rinderhalbichuhe, Gr. 86. Angebote unter 4 8252 an Die Beichäftsftelle in Mue. Rlavier und Brotidneibemafdine, guterh, au taufen gejucht. Angebote u. 8. R. 28 417 an Mia Angeigen.

Befellichaft. Chemnis. Biete Boltsempfänger, nicht Rlein empfänger, gutery., luche Rinbertorb. magen mit Rorbplane. ungebote u. 21 8260 a. b. Beichafteftelle in Mue. Biete elettr. Rochplatte, 220 B., ju de Sportmagen, guterb., mögl.

Rorb. Angebote unter 4 8288 an bie Befdatisftelle in Que. -Arbeiteblufe, fuch e Damenwinter- Glettr. Gifenbahn ju taufen gefucht

ober gegen guterh. Buppenftube mit Mobel gu taufchen. Angebote unter M 8269 a. b. Gefcatteftelle in Mue. Gifenbahnang ober Burg gu tauten gefucht. Angebote u. 2 8262 an bie Befdaftsftelle in Aue.

Abfallronden- u. Rugftlide aller Blete Stifduhe, fehr guterh., Gr. | Suche Ruchenfdrant, guterhalten, biete Burichenangug, Gr. 1,65. Anges bote u. 2 8268 a. d. Gefchit. t. Aue. Eifd, rund ober edig, gu taufen gefucht. Angebote unter 2 8276 an

die Gefchäftsftelle in Aue. Suche 2 Seffel, biete guterh. Chaife. longue mit Rudenlehne. Angebote u. 2 8278 a. d. Gefchäfteft. in Que.

Biete 12 Speifegimmerftühle, fuche moderne, guterh. Rahmafdine. Angebote unter 28 1028 an die Geschäftsitelle in Schwarzenberg.

Suche braunen Spiegeltifch ober .Schräntchen, biete hobe, guterhalt. Au. Ungebote unter 28 1022 an bie Geschäftestelle in Schwarzenberg.

Fenfterflügel, gebr., Stüd 2,50 RM, au vertaufen. Otto Rrang, Mue, Schneeberger Str. 53. Biete Bolzwanne, 85 cm, jud

bunfelblaue Bolle ober fert. Berren-Bullover, Gr. 50-52, paffend für Marine. Angebote unter 2 8295 an be Gefchäftsitelle in Mue.

Diete Rinberbettinlett, guterb., u. fuche guterh Damenwintermantel, Gr. 42-44, over Bintertleid. Ungebote unter 2 1017 an bie Beichafts. ftelle in Schwarzenberg.

Suche Attentafche, biete einflamm. febr preiswert jum Berfauf. beiat, Gr. . 8. Angebote u. 91 8277 an bie Befchaftsftelle, in Que.

Caufche Meiers tl. Begiton, 8 Banbe, gegen Damenwintermantel, Or, 44, ober Damenftiefel, auch Gtiichuhe, Gr. 38. Gott. Bugahlung. Biege gu vertaufen, Ruhgeschier Ungebote unter 6 1108 an bie Beichaftsftelle in Schneeberg.

Tafelmagen ober Langholzwagen (50-100,3tr. Tragtraft) gu tauten Wogterrier und Rottwetter gu vergefucht. Entl. wird Soig. u. Schnitt. Material mit in Sahlung gegeben. Ang. u. 2 8289 a. b. Befchit. t. Aue. Suche mittl. Sandmagen, biete

guterhalt. Rinderwagen. S. Boigt, Lögnig. Felditraße 602. Liete Stubenwagen, Rinbermagen, Rinderbett mit Wlatrage, 80>150, Ungebote unter & 1105 an bie Ge-

ichaitsitelle in Schneeberg. Buppentorbmagen, guterb., mob. gegen guterh. Fahrrab gu taufden gefucht. Ungebote unter & 8261 an Die Befchaftsftelle in Mue.

Buppenmagen ju taufen gefucht, biete 1 - kg . Einfochbojen. Angebote an B. Drofler, 3. 8. Saus Beigel, Radiumbad Oberfchiema.

Diete Puppenmagen mit ichoner, großer Buppe, juche Rabio. Ange. bote unter 18 1025 an bie Befchafts. ftelle in Schwarzenberg.

Bringt Eure Ofen jetzt in Schuß,

holt Asche raus und Ofenruß!

Wer es kennt - nimmt Kukident mit dem Deutschen Reichspatent Z Zi ner beschränkt Melerbar

Musgefucte, erftflaffige, frifcmelfenbe und hochtragenbe Kühe und Kalben (bobe Milchleiftung) find wieber eingetroffen. Die Tiere finb abtatbeverfichert, baber tein Rifito. Lieferung frei Ort. Rurt Beibel, Cainsborf bei Zwidau Friedrichftrage 25. Ruf 2006

Seute Connabend treffen bochtrag und frifchmelt, prima aftpreußifche

Rühe und Ralben sum fofortigen Bertauf ein.

Maddenichuhe, Gr. 80. - Bable auch Mibin Dochmuth, Biebhandlung, Biefen bei Biefenburg. Ruf 24 Umt Bilbenfels.

> Ab heute ftehen wieder gang boch tragende und frifdiget. Ronigsberger

mit gutem Mild, u. Abstammungsnachweis jowie einige hochtragenbe und frifchgetalbte Simmentaler Ginfpanntalben preiswert gum Bertauf. Lieferung frei Station.

ichwarze Damenhalbichube, Gr. 38, Rurt Dochmuth, Cainebort Ruf 3626 Amt Zwickau

Ab beute ftelle ich mieber Rühe und Ralben

Wastocher und Gilgfduhe mit Leber. Dermann Barnifc, Bentersbort bei 3wonit. Ruf 177. Sochte. Ruh, ichwarzbunt, ju ver-

taufen. Schiachtrind muß in Bahlg. gegeben werben. Baul Colbis, Bognig, Giltern 889.

Reibhardtsthal Rr. 15. Ruf 642 Umt Cibenftod.

taufen. Ungebote unter 28 1085 an bie Beichäftsftelle in Schwarzenberg. Autterrüben, 20-30 Bentner, gu taufen gefucht. Richard Mehner, Schwarzenberg, Um Rodelmann 2

Bu vertaufen: Chriftusölbilb mit Goldrahmen 50 .- 9t Dt, ovaler Sifch H5 .- , Tifchchen mit Raften 15 .-Stuhl 5 .- , Soder 4 .- , Fugbant 2 .- , 2 elett. Lampen 8,- u. 12,-, 2 Baar vernidelte Schlittichube (31 u. 26 cm) je Baar 15 .- , ti. Beberreitetaiche 12 .- , Regulator 50 .- , gr. Buppe 15 .-. 5 Bilberrahmen 12 .-. Mue, Bismardftraße 11, I.

Gebrodangug, guterhalten, buntelblau, Gr. 48, 70 RM, ju vertaufen. Ernft Bad, Beterfelb Rr. 124 8



KINORR

Mit einem Gemüserest und 1 bis 2 in Würfel geschnittenen Kartoffeln läßt sich ein KNORR-Suppenwürfel, der für 2 Teller reicht, auf das Doppelte verlängera.

Mit sauberen Händen zur Arbeit saubere Hände nach Feierabend! Nimm Ominoll

Schicht.

Beim Händereinigen OMINOL nicht unter fließendes

Wasser halten! Biete Schautelpferb, guterhalten,

und guterh., hohe, braune herren-ichuhe, Gr. 40, juche guterh. Rinder-eisenbahn, auch elettr. Angebote u. A 8298 a. b. Gefchäfteftelle in Aue.



Martin Beber, Bädermeifter in ben fcweren Rampfen im Often im blübenben Alter von 82 Jahren ben Belbentob fant. Er gab fein Beben, wir unfer Beftes.

In tiefer, ftiller Trauer: Irma Beber geb. Schlegel, feine Rinder Bothar u. Annerofe, Richard Beber und Bermanbte beiberfeits. Fran fowie Gefchwifter

Schneeberg, Elterlein, Schwarzbach, Annaberg, Raschau und im Felde, den 22. Ottober 1948. Bon Beileibsbezeigungen bitten wir abzufeben. Abffindigung erfolgt in feiner Beimattirche.

Y & & 1928 × 24. 8, 1948 Schweres Bergeleib brachte uns bie traurige, unfaßbare Rachricht, daß mein lieber, herzens-guter, unvergeßlicher Sohn, unfer lieber, guter Bruber, Schwager, Entel, Reffe, Better u. Freund, der Gefreite

Seinz Falt bei ben ichweren Rämpfen im Often fein junges, blübenbes Beben opfern mußte. Geine Rameraben haben ibn mit militarifchen Chren auf einem Belbenriebhof gur legten Rube gebettet.

In ftiller Trauer: Geine liebe Mutter Martha verm. Falt geb. Rodftrob, Gefreiter Sans Falt (& 8. im Often) und Braut Urfula Mehnert, Ggon Falt (3. 8. Marine). Baldtraut Schufter fowie

Soneeberg (Stadtteil Reuftadtel), Dobia i. Thiir., ben 28. Ottober 1948.

Auch wir betrauern mit ben Angehörigen einen jungen Arbeitstameraden, ber an ben iconften Soffnungen berechtigte. Gein Selbentod wird ums immer Berpflichtung fein. Betriebsführung und Gefolgicaft ber Bereinigten Solaftoff- und Bapierfabriten, Attiengefellichaft, Rieberfolema i. Sa.

* 16, 8, 1909 X 12, 9, 1943 Berbrochen ift mein Blid, verloren unfer Baterherz. Sart und ichwer traf uns bie noch unfagbare, ichmergliche Rachricht, bag turg nach feinem fo gludlich verlebten Urlaub mein lieber, mir unvergeflicher Mann, ber treuforgenbe, gute Bater feiner beiben Rinber, mein lieber, ftrebfamer, ftets hilfsbereiter Gohn, unfer guter Bruber, lieber Entel, Schwiegersohn, Schwager, Ontel, Reffe und Better

Rudolf Meier - Aniehich Obergefreiter in einem Bionier Batl., im Often fein junges Leben filt feine fo fehr geliebte Beimat laffen mußte. Geliebt, beweint und unvergeffen.

In unfagbarem Schmerz: Elfriede Meier-Aniegich geb. hunger nebft Rindern Chrifta und Sorft, Milba Meier-Aniepid, Lina Meier-Aniepid, Otto Reier-Rniegich, Dtto Countag u. Frau geb. Deier-Aniegich, Albin Sunger u. Frau, Dgfr. Comund Grob u. Fran geb. Sunger, Gerhard Sunger u. Frau, Marianne Sunger, Dgfr. Billi Sunger u. Braut nebft allen Bermanbten.

Rieberfclema, Aue - Alberoba, Aue, Bofinis und im Felde, ben 23. Ottober 1943. Beileibsbezeigungen jeber Art lehnen wir bantenb ab.

* 2, 9, 1910 × 16. 7. 1943 Unerfeglich, unvergeglich für die Geinen. hart und unerbittlich bereitete bas Schidfal unferem Blud ein jahes Ende. Bollig unerwartet erhielt ich die traurige Radricht, bag mein inniggeliebter, ftets um mich beforgter Mann, unfer guter, bantbarer Sohn, mein hilfsbereiter Schwiegerfohn, unfer fonniger Bruder, Schwager, Ontel, Reffe und Better

Unteroffigier Boldemar Steger

Inhaber bes E. R. 2, bes Inf.-Sturmabzeichens, ber Oftmebaille und bes Rriegsverbienftfreuges 2. RL mit Schwertern, bei ben ichweren Rampfen im Often fein junges Leben laffen mußte. Auf einem Selbenfriedhof murbe er gur legten Ruhe gebettet.

In unfagbarem Gemerg: Berta Steger geb. Teumer, Mag Steger u. Frau Baula geb. Benbler, Alma verw. Teumer, Oberfoldat Billy Lang und Fam., Alfred u. Silbe Steger, Ogfr. Rurt Teumer u. Fam., Johannes Miller u. Fam., Gefr. Mag Teumer u. Fam., Rurt Sahn u. Frau Gertrud geb. Teumer, Uffa. Balter Teumer und Familie owie alle Bermanbten und Befannten.

Beierfeld, Raschau, Heringsborf, Berlin, Elterlein und im Felde, ben 28. Ottober 1943.

* 3, 5, 1923 × 17. 7. 1943 Du warft beiner Eltern Freude. Unfagbares Bergeleib brachte uns die traurige Rachricht, bag unfer geliebter, fonniger, lebensluftiger Junge, guter Bruber, Schwager, Ontel, Entel, Reffe,

Better und lieber Freund Gerhard herrmann

Gefreiter in einer Rachrichtenftaffel, fein junges, blühendes Leben im Often laffen mußte. Gein liebes, ruhiges Befen, fein guter, ebler Charafter machten ihn itberall beliebt. Ein schlichter Grabhügel bedt nun unsere Hoffnung und Sehnsucht.

In tiefftem Bergeleid: Die fcmergeprüften Eltern Bruno herrmann und Frau geb. Müller, Bruno Biener und Frau geb. herrmann, Gefr. Johannes Drechsler u. Frau geb. herrmann, Stabegefr. Erich Berrmann (8. 8. Lag.), Baltraute u. Benry fowie feine Freundin Cheltraut Schloffer.

Beierfeld, Schwarzenberg, Bernsbach, Chemnig, Aue und herrlich bei Dur ben 23. Oftober 1943.

Dant.

lieben Bella ift es uns ein brin-

gendes Bedürfnis, allen benen gu

danten, die uns ihre Teilnahme in

herglicher Beife befundeten, por

allem dem BDML, dem ftadtifchen

Rindergarten fowie ihren ehematig.

arbeitstamerebinnen ber fa. Beiß

In ftiller Trauer: Gan. . Obergefr.

Johannes Malger (3. 8. vermißt) u.

Fran Johanna geb. Schürer u. alle

Mue, i. Ott. 1943. Sinterbliebenen.

Dant.

Für die mir beim Beimgange meines

tieben, teueren Brubers Baul

Uhlmann erwiejene, wohltuende

Teilnahme bante ich nur hierburch

Rofalie Bretfoneiber geb. Uhlmann

3midan, Gaarfte. 6a, I, im Ott, 1948.

recht heralich.

und herrn Bfarrer Frommhoid.

Burudgetehrt vom Grabe unjerer

Mit ben Ungehörigen trauern um einen ihrer Beften Betriebsführung und Gefolgichaft ber Firma Guftav Miller, Dletallwarenfabrit, Beierfelb.

Dant.

gange unjerer lieben Mutter, Frau

Bauline Gartier geb. Britberlein

danien wir allen hierdurch auf bas

Dant. Gir die vielen Beweife ber

Anteilnagme gu bem Beimgange

meiner lieben Gattin, unferer guten

Mutter und Tochter, Frau Belene

Sungbluth geb. Suferath banten

wir herglichit. Befonders wohltuend

war die Unteilnahme unjerer Rölner

Leidenegefährten und ber Ginwohner

unjeres Unterbringungsortes Que-

Sofef Jungbluth und Gohne Billy

und Rolf und als Eltern Satob

Mue-Alberoba, im Ottober 1948.

Alberoda. In tiefer Trauer:

und Maria Suferath.

Ernft Gartler

nebft allen Ungehörigen.

berglichfte.

Aue, im Otober 1943.

Für Deutschlands große Zutunft gaben auch wir unser Bestes, unseren hoffnungsvollen, braven, strebsamen jüngsten Cohn, Bruder, Schwager, Ontel und Entel, den Gefretten

Christoph Bagner * 7. 2, 1928 × 22. 9, 1948 in ber Mbwehrichlacht im Often.

In ftolger Trauer: Balentin Bagner und Fran Melitta geb. Fider, Oberfelbmftr. Gottharb Bag-ner u. Fran geb. Rorb, Gerba Meigner geb. Bagner, Rofemarie Bagner, Urfula Bagner u. Großeltern. Bauter, Blanen, Faltenftein/B. u. im Felbe, 22. 10. 1948. Betriebsführer und Gefolgicaft ber Firma Rrupp. Drudenmiller, Com. Renwelt, betrauern in Chriftoph Bagner einen arbeitsfreudigen, gielbewußten Rameraben, beffen ftets in Chren gebacht merben wirb.

Soon nach wenigen Tagen erreichte uns bie zweite schwere Rachricht. In begeifterter Bflichterfüllung verunglischte töblich mein innigstgeliebter Mann, unser hoffnungsvoller, guter Sohn, Bruber, Schwiegersohn, Schwager, Ontel und Reste, Fahnenjunter - Feldwebel

Gottfried Meigner

• 17. 5. 1919 † 11, 10, 1948 In tiefer Trauer tragen wir feine Borte in uns: Meine Liebe gebort Gud, mein Leben bem Baterland. Gerba Meigner geb. Bagner, Gurt Meigner unb Fran Clara geb. Aftermann, Leutnant Seiner Bint und Fran Anni geb. Deifiner, Dieter und Hite, Uffg. Theo Meigner, Balentin Bagner und Fran Melitta geb. Fider, Oberfelbmitr. Gottharb Bagner u. Frau geb. Rorb, Urfula u. Rojemarie Bagner. Lauter, Faltenftein/B. u. im Felbe, 22. Ottober 1948-

* 2. 7. 1912 X 1, 10, 1948 Berbrochen ift mein ganges Glüd, verloren unfer Baterherz. Plöglich und unerwartet erhielten wir die tieferichatternde Rachricht, bag mein lieber, guter Mann, ber immer treuforgende Bater feiner beiben Rinder, unfer lieber Gohn, Bruber, Schwiegersohn, Schwager, Ontel, Reffe und Better Obergefreiter Billi Bech

an ben Folgen feiner zweiten fdweren, im Often erlittenen Berwundung in einem Rriegslagarett verftorben ift. In unfagbarem Schmetz

Amanda Bejd geb. Glag nebft Rinbern Gubrun und Alfred jugleich im Ramen aller Berwandten. Lauter, ben 23. Ottober 1943.

* 28, 11, 1928 X 12, 8, 1943 Wer bich gefannt, vergißt bich nie. Blöglich und unerwartet, für uns unfagbar, erhielten wir bie traurige Rachricht, bag unfer über alles geliebter, einziger Cobn und Bruber, Reffe, Entel und Better, ber Gefreite in einer Luftwaffen Divifion

Guido Schlefinger in treuer, folbatifder Pflichterfüllung im Often für feine geliebte Beimat und Großbeutschland fein junges, blühenbes Leben laffen mußte. Er murbe mit militarifden Chren auf einem Selbenfriebhof gur letten Ruhe gebettet. In tieffter Trauer

Geine lieben Gltern und Schwefter Regina, Selga Turpe, die feinem Bergen naheftanb, Großeltern beiberfeits und alle Bermanbten. Lauter, im Ottober 1943.

Schmerzerfüllt erhielten auch wir die für uns unfaßbare, traurige Radricht, bag unfer lieber, sonniger Junge, einziger Bruder, Brautigam, Reffe u. Entel, Leutnant ber Buftwaffe Manfred Agmy

Fluggeugführer in einer Jagbfliegerftaffel, im blübenben Alter von 28 Jahren im Rorben ben Fliegertod erlitten hat.

In tiefem Gomers Frig Agmy, Steuerinfp., u. Frau Bertha geb. Meichener, Ebith Mfmg. Rati Bagen. tnecht als Braut, Sauptmann DR. Bagenfnecht u. Frau fowie alle fibrigen Angehörigen. Schwarzenberg, Stettin-Altdamm, Que, Dresben und

im Felbe, ben 23. Oftober 1948.

* 6, 2, 1914 X 17. 9. 1943 Much wir erhielten bie fcmergliche, für uns noch unfagbare Rachricht, bag in ben harten Rämpfen im Dften unfer lieber, tapferer Gohn, guter Bruber, Somager, Entel, Reffe und Better

Oberfeldwebel Gerhard Seidel

Inhaber bes ER. 1 u. 2, bes Bermundetenabzeichens und anderer Auszeichnungen, turg por feinem erjehnten Urlaub ichwer verwundet wurde und auf einem Sauptverbandsplag verschieden ift. Er murbe unter militarifden Ehren auf einem Belbenfriedhof von feinen Rameraden gur legten Ruhe gebettet.

In tiefem Leid: Emil Geidel und Fran (Eltern), Oberfelbwebel Alfred Rober u. Frau Lifette geb. Seibel, Gefreiter Emald Seibel (3. 8. im Often), 3manuel Geibel (Großvater) u. alle Bermandten.

Streitmald, Leisnig und im Felbe, 23. Oftober 1948.

Allen lieben Freunden und Befannten geben hiermit Renntnis von dem heute in ihrem eben begonnenen 80. Lebensjahre erfolgten Beimgange meiner lieben Chefrau nach 52 Jahren fegensreicher Che, unferer lieben, ftets fürforglichen Mutter und Großmutter

3da Marie Gaebt geb. Bellner tiefbetrauert von ihrem Gatten, brei Rinbern und 12 Enteltindern fowie all ben vielen, benen fie ihr

Lebtag in aller Stille Bohltaterin war. Beter Baul Gaebt nebft Rindern. Mue/Sa., 20. Oftober 1943.

Die Beifegung wird auf ausdrücklichen Bunich ber Entichlafenen im Stillen und nur im Beifein ber nächften Ungehörigen ftattfinben.

Für die vielen liebevollen Beweife | Allen, die beim Beimgang unferer lieben Sanna Semela an unjerem Beib teilgenommen haben, banten wir hierdurch heralich.

Pfarrer Bilheim Anader, &. 3. Uffa. und Frau Sanna geb. Gan. Bfarrhaus Riederichlema. im Ottober 1943.

Dant.

Gur bie Chrungen, Rrang. und Blumenfpenden und bie Teilnahme beim Sinicheiben unferer lieben Entfchlafenen, Grau Muna Grigfch geb. Rung fprechen wir unferen herglichiten Dant aus. Befonberen Dant Beren Pfarrer Ranfchat.

In tiefer Trauer: Ricard Frisich und alle Sinterbliebenen. Gela - Geandorf, im Ottober 1943.

Bur bie innige Anteilnahme beim Deimgange meines gellebten Mannes u. guten Baters Sigarb Georgi banten wir allen aufs berglichfte Gang bejonberen Dant ber Firma Erich Lintenheil und Gefolgicaf t.

Martha Georgi geb. Grimm Rate und Manfred. Sancebeng, im Oftober 1948.

Gur bie vielen liebevollen Bemeife herglicher Unteilnahme beim Beimgang unferes lieben Baters, Berrn Gruft Bobm, fprechen wir allen, befonbers herrn Pfarrer Chrier, unferen berglichften Dant aus. Geine trauernben Rinber

nebft allen Angehörigen. Soneeberg, im Oftober 1948.

Für bie vielen Beweife aufrichtiger Anteilnahme beim Seimgang unferes lieben, guten Baters Miban Dettel brangt es uns, hierburch allen unferen berglichften Dant auszufprechen.

Die tranernben Sinterblebenen. Schneeberg (Stabtteil Reuftabtel). im Ottober 1948.

Allen, bie uns ihre aufrichtige Teilnahme beim Beimgange unferer lieben Entfchlafenen, Frau Gertenb Beimde geb. Dautich befunbeten, herglichen Dant.

In ftiller Trauer : Rubolf Beimde augleich im Ramen aller Ungehörigen. Schneeberg (Stabtteil Reuftabtel), im Ottober 1943.

Allen benen, bie uns beim Seimgange meiner unvergeflichen Frau, unferer lieben Mutter, Groß. unb Urgroßmutter Diga Being geb. Felbmann in fo herglicher Beife ihre Anteilnahme befunbeten, fagen wir innigften Dant, befonbers Serrn Pfarrer Chrier und unferem lieben Bruber Rurt.

In ftiller Trauer: Anton Seing nebft Rinbern und Angehörigen. Sicorian, im Ottober 1948.

Auf biefem Bege banten wir allen recht herglich für bie Beweife mohl. tuender Unteilnahme burch Wort und Blumenfpenben beim Beimgange unferer unvergeflichen, lieben Tochter und Schwefter Renate. Befonberen Dant herrn Bfarrer Fährmann. In tiefem Beh :

Familie Rurt Günther. Dittersborf, im Ottober 1943.

Gur bie vielen liebevollen Beweife herglicher Unteilnahme beim Beimgang unferes lieben Entichlafenen, bes Bertmeifters Dag Beifer, banten wir allen Bermanbten, Bes fannten, herrn Pfarrer Beger, ber Rriegertamerabicaft und feinen Arbeitstameraben berglichft.

Gla verw. Beifer, Marianne Jung. hanns, Obergefr. Mag Junghanns, Subith Junghanns, Unneliefe Jung. hanns.

Beierfeld, im Ottober 1943,

Dant.

Rachbem wir unferen fleben Entchlafenen Gris Boller gur legten Rube gebettet haben, banten wir für bie reiche Teilnahme und bie legte Chrung. Befonbers aber banten wir unferen lieben Rachbarn, bem Rriegerverein, ber 96RDB, und herrn Pfarrer Rieghauer.

In ftiller Trauer Sulba verm. Boller und alle Angehörigen. Rittersgran, im Oftober 1943.

vergeflichen Baters Frans Sahn | terung. Sperling, ber Fa. C. T. Begold und Gefolgichaft u. orn. Bfarrer Bolff. In ftiller Trauer:

Anna verm. Sahn u. Tochter Grifa Griinhain, im Ottober 1943.

Dantfagung.

Gern ber Seimat unb feinen Lieben ruht file immer im Diten mein geliebter Gatte, mein guter Bater, unfer lieber Cohn, Bruber, Sowie-gersohn und Schwager, Banzergren. Mag Robust. Fik die vielen Beweise der Anteilnahme banten wir allen aufs berglichfte.

In ftiller, tiefer Trauer: Bilbe Rogner geb. Tautenhahn nebft Tochter Ruth, fowie Eltern und Gefdwifter. Griesbach, im Ottober 1948.

Dantfagung. Beidagt unt geliebt von allen bie ihn fannten, ruht nun fern von feiner Seimat unfer beifgeliebter Sohn u. Bruber Entel und Bräutigam, ber Befreite in einer Bangertompanie Memin Mehmert. Allen, bie 4hn ehrten und uns in unserem Schmerz zu tröften suchten, berglichsten Dant, be-sonders der Fa. Arthur Zweiniger. In ftiller Trauer: Familie Rurt Mehnert, Thetla Banmann, Biesbeth Model als Braut nebft allen Rabiumbab Oberfalema, i. Ott. 1948

Dantfagung. Fern ber Beimat ruht ewig unvergeffen mein innigftgeliebter Mann, mein bergensguter Bater, lieber Gobn u. Bruber, Schwager, Ontel, Reffe und Better, ber Befr. Mag Renatus. Berg. licen Dant allen, Die uns mit ihrer Liebe und Anteilnahme gu troften fuchten, befonberen Dant ber Girma Gebr. Gög, Lauter, bem Schugenverein und Beren Bfarrer Saaf. In ftiller Trauer: Silbe Renatus geb. Rrahmer und Tochter Chrifta nebit allen Bermanbten.

Lauter, im Ottober 1943.

Dantfagung. Rachbem mein lieber Lebenstamerab u. Bater, Uffa. Sans Mafchta auf bem Beimatfriedhof feine legte Rubeftatte gefunden hat, banten wir allen herglichft, die uns ihre liebevolle Unteilnahme entgegenbrachten, befonbers ben Abordnungen ber Behrmacht, ber Partei, ber Betriebsgemeinschaft ber fa. Goneiber & Rorb fowie der Siedlungsgemeinschaft.

Glia Majata und Tochter Ifolde fowie alle Anverwandten. Bernsbad, im Ottober 1948.

Dantfagung, Berglich banten wir hierburch allen benen, bie uns bei bem ichmerglichen Berluft unferes geliebten, unvergeflichen Derbert Bfab, Uffa., in jo reichem Mage ihre Liebe und Anteilnahme bewiefen haben. Befonberen Dant ber Firma Ernft Mers, Rajdau und herrn Pfarrer Ruff. 3u ftiller Trauer: Serta Bfab,

Töchterchen Beiga, Mag Pfab und Fran Alma als Gitern. Böhla, im Ottober 1948.

Zahnarst Dr. Wittenburg, Schwarzenberg hält vom 25. Okt. bis 6, Nov. 1943 wegen Teilnahme an einem Berufslehrgang keine Sprechstunden.

Dr. med. Wittkugel Radiumbad Oberschlema hat jetzt seine Prazis im Haus Dr. Weiß.

Montag, den 25. Okt. 1943 eröffne ich wieder meine Praxis. Sprechstunden von 9-11 und 14-17 Uhr. Johann Ediger, Heilprakt. Lößnits, Adolf-Hitler-Pl. 234

Bei Kopfweh

burd Schnupfen, Stod. venn es Tiefbewegt über bie vielen mohl- ichnupfen und ahnliche Befcmerben tuenden Beweife ber Liebe und Ber- | verurfacht ift, bringt bas feit über ehrung, die uns beim heimgange hundert Sahren bewährte Klofterfrau- Bohnungstaufc. Biete 8 gimmer meines geliebten Mannes und un- Schnupfpulver oft wohltuende Erleich. mit Bab und gubehör (Reubau) in Rlofterfrau-Schnupfpulver guteil wurden, fprechen wir allen wird aus wirtfamen Beilfrautern unjeren herglichften Dant aus, be- hergeftellt von ber gleichen Firma, fonders herrn Ortsgruppenleiter | Die ben Rlofterfrau-Deliffengeift erdeugt.

Gie erhalten Rlofterfrau-Schnupf pulver in Originalbofen au 50 Bfg. (Inhalt etwa 5 Gramm), monatelang ausreichend, bei Shrem Apotheter ober Drogiften.

Riechennachrichten.

Aue, St. Ricolai. So. 9 Gottesf., anschl. Abbm., L. 11 Agbst. A. R. Gebung von jungem Chepaar gesucht. Eichert: Mi. 16 Bibelst., Fr. Auerh. (alt. Herrenh.): So. 11 Agbst. Ri. Angebote unter W 1081 an die Gebustengen Gestellt. Beides i. gr. Pfarrs. Aue, Friedenstirche. So. kein Schneeberg, St. Wolfgang. So. 17 Prydst. i. d. Hospitalt., Pfr. Chrier: 14 Tauff. i. d. St. Wolfgangst., Pfr. Chrier. Di. 20 Bibelst. i. Schwarzenberg gesucht. Wässcher wird Sinchamasindel. Art. Christ. Bascher Gestellt. In Schwarzenberg gesucht. Wässcher wird Sinchamasindel. Art. Christ. Bascher Gestellt. Rirchgemeindeh., Pfr. Ehrler. Schneeberg, Zu unferer Neben Frauen. Go. 9 Prydft. (Rirmes); 11 Agbft. Kirmes-Mo. kein Gbft. Bibelft. wie üblich. Lößnig. Go. 9 Prydft., Mehner, anschl. Abdmf.; 11 Kindert. Fr. 20 Kirchenchor. Affalter. Go. 10.30 Kindert. Mi. 20 Kirchenchor. Schwarzen. berg, St. Georgentirche. So. 8.30 hl. Abdm., 3.; 9 Brgdft., 3.; 10.45 Rgdft., M.; 13 Taufen, 3. Johannestap. 11 Agdft., 8.; 15 Brgdft., 8. Di. 20 Bibelft. i. Pfarrf., M. Schw.-Reuwelt. So. 8.15 Beichte u. hl. Abdm.; 9 Brgoft.; 10.30 Rgoft. Do. 20 Belfervorber. Rgoft. Di. 20 Bibelft. Do. 20 Rirchenchor. Fr. 20 Bofaunenchor. Grunhain. Go. (Rirdweihf.) 9 Festgost. m. Rirdenm., anschl. Abdm.; 10.45 Rgost.; 14 Tf. Mo. 20 Gbft. i. b. R. Mi. 20 Bft. Pfarrh. Radiumbad Oberschlema. Co. 9.30 Gottesf.; 11 Rindergottesf. Rieberichlema. Go. 11 Rgoft.; 14.30 Brgdft., Bfr. Ehrler (Reuftädtel). 3fcorlau. Go. (Rirchweih) 9 Gottesf.; 10.30 Rindert.; 12 Tauff. Di. 20 Bft. Albernau. Go. 9 Brgdft., anfchl. hl. Abbm.; 14 mufit. Feierft. Di. 19.30 Bibelft. Bodau. Go. 9 Brgoft. m. Abbm., Bfr. Chrlich-Cibenftod; 11 Rgoft. Lauter. Co. 9 Gottesf., anfchl. bl. Abbm.; 11 Rindert.; 14 Taufe. Do. 20 Bibelft. Beierfelb. So. 9 Prydft.; 10.30 Rgdft. Bernsbach. So. 9 Prydft.; 10.30 Kgdft.; 13 Tfgdft. Di. 20 Bibelft. Oberpfannenstiel. So. 9 Lesegdft.; 10 Kgdft. — Landestirchliche Gemeinschaft Aue. So. 10.45 Stgsch.; 17 Evang., M. Do. 20 Bibelft. Schneeberg. Go. 8 Gebetsft.; 17 Berf. Do. 20 Bibelft. Reu. ftabtel. Go. 14.30 Berf. Rieberfclema. Go. 9.30 Berf., Br. Deile. Di. 19 Bibelft., Br. Rrufche. - Methobiftentirche Mue. Go. 9 u. 18 Gbft.; 10.30 Stgid. Di. 19.45 Bibelft. Do. 15 Diff. St., Fürftenau. Conee. berg. So. 9 Gbst.; 10.30 Stgsch. Di. 20 Bibelst. Renstädtel. So. 9 Sbst.; 10.30 Stgsch. Do. 20 Bibelst. Lindenau. So. 9 Sbst.; 10.30 Stgsch. Wi. 20 Bibelst. Bidorlau. So. 9 Sbst.; 10.30 Stgsch. Burthardtsgrun. So. 10.30 Stgsch.; 14.30 Sbst. Lauter. Go. 9 Goft., A. Biertel-Schwbg.; 10.45 Stgich.; 18 Goft. Di. 20 Bibelft. Bernsbach. Go. 10.80 Stgid.; 15 Gbft. Di. 20 Bibelft. - Rath. Bfarr. amt Aue, Schneeberger Str. 82. Pfarri.: 6.45 u. 9 hl. M.; 15.30 And. (nach Alarm: 10 u. 15.30). Oberschlema, Friedhofstap.: 7.30 (n. Alarm: 10). Zwöniz, Blafiustap.: 9 (n. Alarm: 10). Schneeberg, Bahnhofstr. 23: 9.30 hl. M. (n. Alarm: 11.30). Schn. Bilbenau. Alle Sonntage Friih. meffe 7 Uhr, Pfarrgottesbienft 9 Ubr.



Kleine Verletzungen halten die Pro-duktion nicht auf; dafür sorgt schon Hansaplast. Dieser blutstillende Schnellverband ist jederzeit ge-brauchsbereit und leicht anzulegen.

Hansaplast verbindetWunden inSekunden! . . . wenige cm erfüllen den Zwed.



Schlechte Laune aus dem Magen!

statt, aucht micht Del Gelden überweisung. Schriftliche Bestellungen mitsen der ber leider unbernickt einbelge bieben.

In'der Tat sind es oft die Verdauungsgifte, schädliche Gärungs- und Fäulnisstoffe, die die Stimmung herabdrücken, Müdigkeit und Unlust hervorrufen. Adolf Justs Luvos-Heilerde. desalthewährte Volksheilmittel reinigt den Magen und Derm von Verdauungsgiften, besettig: überschüseige Mageneäuse und schlechten Mundgeruch und regelt vor allem die Verdewung.

Luvos Heilorde

be

un

im

ha stö tri

pei ha

ga (d) de

he Tr

Fabritanlage, file Möbelherftellung geeignet, gu taufen ober pachten gefucht. Rufdriften erbeten unter C 1166 an Mla, Berlin 23. 85.

Caufche mein Saus in Aue gegen Saus in Rabe von Mue. Angebote u. 2 8254 a. b. Gefcaftsft. in Mue. Ber sieht nach Dresben? Biet

in unmittelb. Rabe Dresb. 4 8t., Ri u. Bb., 1. Etg., 60 990t, fuce gleiche ober 2 fleinere in Mus. Angeb. II. M 8256 a. b. Gefcaftsftelle in Aue. Bohnungstaufd. Biete 2-Bimmer.

Bohnung mit Abftellraum in Comargenberg, fuche gleiche in Schwargen. berg-Reuftabt ober Sachfenfelb. Ungebote unter 93 1026 an bie Befcaftsftelle in Schwarzenberg.

mit Bab und Zubehör (Neubau) in Schwarzenberg. Suche 4 Zimmer m. Riiche, Bab u. Bubeh. (mogl. Reub in Schwarzenberg. Angebote unter 28 1080 a. b. Gefchft. i. Schwarzenbe. Freundl. heigb. Simmer von 3". gendleiterin in rubiger Lage in Schneeberg gefucht. Angebote an

Schneeberg. 1—2 leere Zimmer, ohne Rochgel., in Lauter, Schwarzenberg ober Um.

Fachicule für Rinbergartnerinnen,

geftellt. Angebote u. 28 1036 a. b. Gefcäftsftelle in Comargenberg.

Stube und Riiche ober Simmer mit Rüchenben, v. Chepaar mit Rind in Schneeberg ober Stabtteil Reuftablel gefucht. Angebote u. 6 1111 an Die Beichäfteftelle in Schneeberg.

99361. 3immer von alt. Dame fir 25. 10. ober früher duf einige Bod. gefucht. Rahe Stadtfrantenhaus Mur. Angel an Bidermann, 3. 3. Rbbb. Dber lema, Saus Ebelweiß.

Möbl. ober leeres 3immer von Frau mit 4jahr. Rind, mögl. in Une gefucht. Angebote unter 2 8285 an bie Befcaftstelle in Que.

Boblierte Bimmer für 6 alleinit. Angeftellte für fofort gefucht. Bolts.

fürforge, Aue, Sanfa-Saus. Ginf. mbbl. 3immer pon allein. ftehender Frau in Lögnig gefucht. Angebote an Boul Rober. 288mis.

Brunnenweg 506. Melt. Lambarbeiter, noch rüftig, mit einigen Erfparniffen, wünicht gemeinf. Haushalt mit alt. Witwe au führen. Angebote u. 6 1114 an Die Beichaftsftelle in Schneeberg.

3500-4000 RER auf Sypothet git vergeben. Angebote unter 2 8298 an Die Befchaftsftelle in Mue.